

Bernischer Ziegenzuchtverband

JAHRESBERICHT 2020

Inhaltsverzeichnis:

2	Inhaltsverzeichnis / Notizen
3	Traktandenliste DV 2021
4 - 5	Verbandsorganisation 2020
6 - 7	Herdebuchzahlen 2020 und Delegiertenstimmen 2021
8 - 16	Protokoll der Delegiertenversammlung 2020
17 - 26	Jahresbericht 2020
27	Schaubericht 2020
28 - 29	Verbandsrechnung: Erfolgsrechnung 2020, Budget 2021 und
28	Erklärungen zum Budget 2021
30	Verbandsrechnung: Bilanz 2020
31	Revisorenbericht
32	Zuchtbuchführerehrungen 2021
33	Zuchtfamilien 2020
34	BEA Aussteller / Delegiertenversammlungen

Anhänge:

35 - 37	Wahlvorschlag Vorstand
38 – 46	Wahlvorschläge Experten
47	Antrag Zuchtfamilienschauen

Notizen

Delegiertenversammlung 2021

Die Abstimmungen (Beschlussfassung) und die Wahlen der Delegiertenversammlung des BZZV vom 27. Februar 2021 werden als Folge von Covid-19 schriftlich durchgeführt.

Traktandenliste:

1. **Wahl des Stimm- und Wahlbüros** Vorschlag Vorstand: Bigler Roland,
Bähler Heinz, Kupferschmid Andreas
2. **Protokoll der DV 2020 in Zollbrück**
3. **Jahresbericht 2020 und Schaubericht 2020**
4. **Jahresrechnung 2020 und Revisorenbericht**
5. **Mitgliederbeiträge, Budget 2021**
6. **Wahlen**
 - a) **Ersatzwahl Vorstand** Ersatz für Heinz Bähler
 - b) **Ersatzwahl Experten** Ersatz für Samuel Amstutz,
Bruno Saurer, Ueli Wegmüller
7. **Anträge Vorstand, Genossenschaften/Vereine, Unterverbände**
8. **Tätigkeitsprogramm**
 - a) **BEA / 30. April - 09. Mai 2021** abgesagt
 - b) **Ziegen- und Bockmarkt / 14. August 2021 in Erlenbach**
 - c) **Sichlete / 20. September 2021 in Bern**
9. **Ehrungen**
 - a) **Zuchtbuchführer**
 - b) **Zuchtfamilien** Die Plaketten für Zuchtbuchführer und
Zuchtfamilien werden per Post zugestellt.
 - c) **weitere Ehrungen** Die Präsente werden durch Roland Bigler
und Beat Gerber persönlich überbracht.

Wahlvorschläge und Anträge zu Trakt. 6a, 6b und 7 sind bis spätestens am 05. Februar 2021 (Poststempel A-Post) schriftlich an die Geschäftsstelle Daniel Ritter, Breitenwaldstrasse 39, 3414 Oberburg einzureichen.

Organisation 2020

- A. Ehrenpräsident
Stettler Heinz, Eggiwil
- B. Ehrenmitglieder
Bögli Ernst, Inkwil
Brügger Gottlieb, Frutigen
Burn Kurt, Frutigen
Dübi Christian, Schönried
Fahrni Fritz, Bleiken
Oberli Jakob, Les Reussilles
Rufener Ernst, Oeschseite
Siegenthaler Ueli, Bern
Steffen Hans, Walterswil
von Bergen Heinz, Hasliberg
von Erlach Sandra, Rüedisbach
Wyss Hans, Innertkirchen
Zbinden Peter, Mittelhäusern
- C. Verbandsvorstand
Präsident:
Vizepräsident:
Geschäftsführer:
Mitglieder:
Bigler Roland, Ortschaftswaben
Gerber Beat, Zollbrück
Ritter Daniel, Oberburg
Bähler Heinz, Heimenschwand
Bergmann Ferdinand, Abländschen
Gobeli Walter, Matten
Hofstetter Urs, Mont-Tramelan
Kupferschmid Andreas, Langnau
Müller Manfred, Boltigen
- D. Kleiner Vorstand:
Präsident:
Vizepräsident:
Geschäftsführer:
Bigler Roland, Ortschaftswaben
Gerber Beat, Zollbrück
Ritter Daniel, Oberburg
- E. Koordinationsstelle
Schauwesen
Bigler Roland, Ortschaftswaben

F. Marktkommission

Präsident: Knutti Ueli, Schwenden
Vizepräsident: Kämpf Remo, Erlenbach
Geschäftsführer: Ritter Daniel, Oberburg
Mitglieder: Kropf Roland, Innereriz
Marmet Peter, Achseten

G. Experten

Amstutz Samuel, Schwanden
Bärtschi Oswald, Lützelflüh-Goldbach
Bergmann Ferdinand, Abländschen
Knutti Ueli, Schwenden
Saurer Bruno, Tschingel
Wegmüller Ueli, Schafhausen

H. Revisoren

Marti Ernst, Schangnau
Zumbrunnen Jürg, Biglen

Wichtige Kontaktstellen:

Präsident:

Roland Bigler
Meikirchstrasse 63
3042 Ortschwaben
031 / 829 67 03
079 / 206 29 75
roland.bigler@gmx.ch

Geschäftsstelle:

Daniel Ritter
Breitenwaldstrasse 39
3414 Oberburg
034 / 423 50 19
079 / 787 81 94
daniel.ritter-kobel@bluewin.ch

Koordinationsstelle Schauwesen:

Roland Bigler
Meikirchstrasse 63
3042 Ortschwaben
031 / 829 67 03
079 / 206 29 75
roland.bigler@gmx.ch

Herdebuch Ziegen:

Schweizerischer Ziegenzuchtverband
Schützenstrasse 10
3052 Zollikofen
Tel: 031/ 388 6111
Fax: 031/ 388 6112
info@szzv.ch
www.szzv.ch

Tieverkehrsdatenbank TVD:

Identitas AG
Tieverkehrsdatenbank (TVD)
Stauffacherstrasse 130A
3014 Bern
Tel: 0848 222 400
info@agatehelpdesk.ch
www.agate.ch

Herdebuchzahlen und Delegiertenstimmen

Nr.	Genossenschaft / Verein	ZEI	HBT 2019	Del 2020	HBT 2020	Delegierte 2021	
1	Adelboden	A	86	2	85	2	
2	Bern-Pfauen u. Umg.	BPF	146	3	155	3	
3	Brienz	BRI	45	2	51	2	
4	Brienzwiler	BZ	80	2	86	2	
5	Bumbach-Schangnau	BC	149	3	131	3	
6	Burgdorf-Oberburg	BO	287	4	280	4	
7	Därstetten	DA	127	3	111	3	
8	Diemtigen	DT	77	2	87	2	
9	Eggiwil	EW	289	4	275	4	
10	Eriswil	ER	79	2	69	2	
11	Eriz	EZ	260	4	232	4	
12	Frutigen	FU	201	4	123	3	
13	Grindelwald	GWB	311	4	317	4	
14	Gstaad	GST	106	3	86	2	
15	Habkern	HK	131	3	124	3	
16	Hasliberg	HB	71	2	65	2	
17	Horrenbach-Buchen/Sigrisw.	HO	156	3	175	3	
18	Innertkirchen	IK	45	2	55	2	
19	Jura Bernois	JB	0	0	48	2	
20	Köniz-Mühleberg	KM	282	4	279	4	
21	Konolfingen	KO	47	2	28	2	
22	Langetental	LT	184	3	182	3	
23	Langnau u.Umg.	LE	172	3	193	3	
24	Lenk u. Umg.	LSI	45	2	41	2	
25	Lützelflüh-Goldbach	LG	338	4	299	4	
26	Mannried	MAR	199	3	181	3	
27	Meiringen	M	36	2	34	2	
28	Mühlebach	MH	243	4	251	4	
29	Oberdiessbach u. Umg.	OD	46	2	38	2	
30	Obere Emme	OE	93	2	64	2	
31	Obersimmental	ZGO	68	2	72	2	
32	Oberwil i.S.	OSI	43	2	38	2	
33	Reichenbach	R	50	2	57	2	
34	Röthenbach u. Umg.	RU	227	4	269	4	
35	Rüeggisberg	ZR	19	2	19	2	
36	Saanenland	S	41	2	64	2	
37	Schangnau-Siehen	SS	231	4	206	4	
38	Schüpfen u. Umg.	SU	23	2	23	2	
39	Schwarzenberg	SCH	65	2	62	2	

Nr.	Genossenschaft / Verein	ZEI	HBT 2019	Del 2020	HBT 2020	Delegierte 2021	
40	Schwarzenburg u. Umg.	V	279	4	274	4	
41	Seeland	SEL	203	4	163	3	
42	St. Stephan	SP	35	2	41	2	
43	Stechelberg	STB	62	2	69	2	
44	Stockental u. Umg.	STU	103	3	88	2	
45	Tavannes	TA	243	4	290	4	
46	Trub	TE	98	2	100	2	
47	Unterseen u. Umg.	UN	85	2	90	2	
48	Ursellen	UR	90	2	78	2	
49	Wasen i.E.	WA	146	3	145	3	
50	Wattenwil	WW	91	2	61	2	
51	Weissenbach	WB	76	2	69	2	
52	Wimmis-Reutigen	WR	29	2	36	2	
53	Worb u. Umg.	WU	121	3	113	3	
54	Ziegenverein Alpenblick	ZVA	38	2	25	2	
55	Zweisimmen	ZS	101	3	92	2	
56	Zwischenflüh-Schwenden	ZB	91	2	113	3	
	Sangernboden	SB	56	aufgel. Dez. 19	5	aufgelöst 31.12.2019	
	Total		7045	149	6807	147	
	Vorstand			9		9	
	Ehrenmitglieder			14		14	
	Total		7045	172	6807	170	

Protokoll

der Delegiertenversammlung des Bernischen Ziegenzuchtverbandes vom Samstag, 29. Februar 2020, 09.30h, in Zollbrück

Vorsitz Roland Bigler, Präsident des Bernischen Ziegenzuchtverbandes

Anwesend

Delegierte und Gäste gemäss Präsenzliste	134
Stimmberechtigte Delegierte	123
Absolutes Mehr	62
2/3-Mehrheit	82

Entschuldigt Ammann Christoph, Affolter Adrian, Bärtschi Anton, Burkhalter Christian, Gäumann Peter, Geissmann Stefan, Herren Ursula, Knutti Thomas, Manser Thomas, Miserez Raymond, Neuenschwander Niklaus, Ritter Katrina, Rügsegger Hans Jörg, Schmid Katrin, Stäuber Norbert, Walser Franziska, Wyss Reto, Zuber Marc, Brügger Gottlieb, Burn Kurt, Fahrni Fritz, Oberli Jakob, Siegenthaler Ueli, Stettler Heinz, Zbinden Peter, Gerber Jakob, Bachmann Andreas, Brönnimann Markus, Fuchs Barbara, Götz Hans, Gyger Kurt, Kämpf Remo, Kunz Hansruedi, Lehmann Manfred und von Weissenfluh Walter.

Traktanden gemäss Einladung (siehe Verhandlungen)

Verhandlungen:

1. Begrüssung

Zur Begrüssung der Delegiertenversammlung trägt Solojodlerin Barbara Gerber ein Jodellied vor.

Beat Gerber, Präsident der ZZG Langnau, begrüsst die Anwesenden im Restaurant Sternen Neumühle in Zollbrück. Er stellt die Genossenschaft kurz vor. Die Ziegenzuchtgenossenschaft Langnau hat die heutige Delegiertenversammlung organisiert.

Herr Christian Baumann, Gemeindepräsident von Lauperswil, überbringt die Grüsse der Gemeinde und richtet ein paar einladende Worte an die Versammlung. Er stellt die Gemeinde vor.

Roland Bigler, Präsident des Bernischen Ziegenzuchtverbandes, heisst die Delegierten und Gäste in Zollbrück herzlich willkommen. Ein besonderer Gruss geht an die Gäste Christian Baumann, Gemeindepräsident Lauperswil, Beat Gerber, grosser Vorstand BBV, Beatrice Gygax, Präsidentin BGK Sektion Ziegen, Franz Hofer, Geschäftsführer OGG Bern, die Revisoren Jürg Zumbrunnen und Ernst Marti, der Berner Vertreter im Vorstand des SZZV Samuel Amstutz sowie die Pressevertreter Martina Schafer Bauern Zeitung, Max Sterchi Wochenzeitung Emmental/Entlebuch und Christian Zufferey Schweizer Bauer. Er verliest die Entschuldigungen gemäss obiger Aufstellung.

Der Präsident Roland Bigler stellt fest, dass die Einladung mit Datum vom 13. Februar 2020 statutengemäss rechtzeitig erfolgt ist. Die Delegiertenversammlung ist somit Beschlussfähig. Er eröffnet die ordentliche Delegiertenversammlung.

Die Stimmrechtsausweise wurden mit der Einladung verschickt. Genossenschaften und Vereine mit 1-100 Herdebuchtieren haben zwei, mit 101-200 HBT drei und ab 201 HBT vier Stimmrechte. Vorstandsmitglieder und Ehrenmitglieder haben je ein Stimmrecht. Die Stimmkarten wurden am Saaleingang abgegeben.

2. Traktandenliste

Die Traktandenliste wurde mit der Einladung verschickt.

Der Präsident verweist darauf, dass unter Traktandum 10g an Stelle einer Ersatzwahl eine Wiederwahl eines Revisors ansteht.

Beschluss: Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

3. Wahl der Stimmenzähler

Hans Ramseier hat vor der Versammlung Stimmenzähler angefragt. Roland Bigler schlägt Daniel Bieri, John Meyer, Hans Oberli und Hansueli Bachmann als Stimmenzähler vor. Heinz Bähler wird als Präsident des Stimmausschusses vorgeschlagen.

Beschluss: Die Stimmenzähler inkl. Präsident werden von der Versammlung einstimmig bestätigt.

4. Appell und Mutationen

Der Appell erfolgt durch Zirkulation von Präsenzlisten. 134 Personen haben sich eingetragen. Davon sind 123 stimmberechtigt. Das absolute Mehr liegt bei 62 und das 2/3-Mehr bei 82 Stimmen.

Mutationen: Der Ziegenzuchtverein Gsteig wurde per 20. Mai 2019 aufgelöst. Die ZZG Sangernboden hat sich auf den 31. Dezember 2019 aufgelöst. Beide scheiden damit aus dem Bernischen Ziegenzuchtverband aus.

5. Protokoll der DV 2019 in Schwarzenburg

Das Protokoll wurde den Delegierten mit der Einladung zugestellt. Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss: Das Protokoll der DV vom 23. Februar 2019 in Schwarzenburg wird ohne Gegenstimme genehmigt.

6. Jahresbericht 2019 / Schaubericht 2019

Der vom Geschäftsführer ausführlich abgefasste Jahresbericht wurde mit der Einladung verschickt.

Der Präsident stellt ihn zur Diskussion. Das Wort wird nicht verlangt.

Der Präsident verdankt den Jahresbericht.

Beschluss: Der Jahresbericht 2019 wird ohne Gegenstimme gutgeheissen.

Der Schaubericht, verfasst von Samuel Amstutz, liegt ebenfalls schriftlich vor. Er erläutert den Bericht. Er dankt den Genossenschaften für die Bewirtung der Experten. Ein Dank geht an die Züchter für das Aufführen von gut gepflegten Tieren an die Schauen.

Der Schaubericht wird bestens verdankt

Beschluss: Der Schaubericht 2019 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

7. Jahresrechnung 2019 und Revisorenbericht

Daniel Ritter, Geschäftsführer des BZZV, erläutert die Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2019, welche den Delegierten ebenfalls zugestellt wurde.

Die Erfolgsrechnung weist nach mehreren negativen Abschlüssen wieder einmal einen Gewinn aus. Dies ist nicht zuletzt auf die positiven Abschlüsse der Anlässe Eliteschau, BEA, Agrimesse und Bockmarkt zurückzuführen.

Die grössten Einnahmen resultieren aus Beiträgen von Bund und Kanton. Der SZZV hat Bundesbeiträge in Höhe von 57'224.- an den Kantonalverband weitergegeben. Der Kanton Bern unterstützt den Bernischen Ziegenzuchtverband mit 31'562.50.- im Rahmen der Qualitäts- und Absatzförderung. Davon sind Fr. 20'084.- Betriebsbeiträge für die aufgeführten Tiere an den Genossenschaftsschauen. Der BEA-Degustand konnte Einnahmen von rund 25'000.- verbuchen, was einem Umsatzzuwachs von etwa 2000.- entspricht. Die Eliteschau erwirtschaftete einen Ertrag von knapp 20'000.-, die Agrimesse gut 4'000.- und der Bockmarkt 15'600.-. Der Geschäftsführer dankt dem SZZV und dem Kanton Bern für die Unterstützungsbeiträge im abgelaufenen Geschäftsjahr. Auf der Ausgabenseite stehen die Kosten für die Eliteschau mit 16'400.- zu Buche. Somit schliesst die Eliteschau mit einem Gewinn von 3400.- ab. Der Degustand und die Tierausstellung an der BEA schliessen mit einem Verlust von rund 1700.- ab. Dank Sponsoring und Kantonsbeitrag resultiert trotzdem ein Einnahmenüberschuss von zirka Fr. 3'400.-. Die Kosten für den Vorstand liegen leicht unter dem Budget. Der Grund dafür sind weniger Sitzungen. Für Zuchtförderung wird ein Betrag von Fr. 1.50 pro Herdebuchtier und für das Schauwesen Fr. 1.- weitergegeben. Für die 145 DNA-Proben von den erstpunktierten Böcken wurden Fr. 2900.- eingesetzt. Die Verbandsrechnung 2019 weist bei einem Ertrag von 156'469.60 und dem Aufwand von 146'776.05 einen Gewinn von 9'693.55.- aus.

Der Geschäftsführer stellt die Bilanz zur Verbandsrechnung vor. Darin sind die Vermögensbestandteile des Verbandes ausgewiesen. Sowohl Bilanz und Erfolgsrechnung weisen einen Gewinn von 9'693.55 aus. Der Vorstand beantragt, dass der Gewinn der Jahresrechnung 2019 vollumfänglich dem Eigenkapital gutgeschrieben wird. Das Eigenkapital beträgt nach der Verbuchung des Gewinnes Fr. 89'840.63.

Die Diskussion zur vorgelegten Rechnung und Bilanz wird nicht genutzt.

Revisor Jürg Zumbrennen verliest den Revisorenbericht. Die Revisoren beantragen der Versammlung, die Verbandsrechnung 2019, abgeschlossen per 31.12.2019 zu genehmigen sowie dem Geschäftsführer und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Der Vorstand unterstützt die Anträge der Revisoren.

Beschluss: Die Versammlung genehmigt die Jahresrechnung 2019 ohne Gegenstimme und erteilt den verantwortlichen Organen Decharge. Der Gewinn der Verbandsrechnung wird dem Eigenkapital gutgeschrieben.

8. Spesenreglement, Mitgliederbeiträge und Budget 2020

Spesenreglement:

Der Vorstand beantragt keine Änderung des Spesenreglements. Der Präsident stellt den Antrag zur Diskussion. Das Wort wird nicht verlangt. In diesem Fall erübrigt sich eine Abstimmung über das Spesenreglement.

Mitgliederbeiträge:

Der Vorstand beantragt, auch im laufenden Geschäftsjahr keine Mitgliederbeiträge einzufordern. Die weiterhin gute Finanzlage des Verbandes lässt dies zu. Das Wort wird nicht verlangt.

Beschluss: Die Delegiertenversammlung stimmt dem Verzicht auf die Einforderung von Mitgliederbeiträgen ohne Gegenstimme zu.

Budget:

Der Geschäftsführer erläutert das vorliegende Budget für das Geschäftsjahr 2020. Die Budgetierung basiert auf der Rechnung 2019, dem gültigen Spesenreglement und dem Tätigkeitsprogramm 2020. Es sieht bei einem Ertrag von 125'600.- und Aufwendungen von 129'200.- einen Verlust von Fr. 3'600.- vor. Mitgliederbeiträge werden keine erhoben. Beiträge zur Qualitäts- und Absatzförderung wurden vom Kanton für das Jahr 2020 in gleichem Umfang in Aussicht gestellt. Die Betriebsbeiträge an die Genossenschaftsschauen werden mit Fr. 4.- pro aufgeführtes und eingeschriebenes Tier aus dem Kanton Bern abgegolten. Die Beiträge für Schauwesen und Zuchtförderung werden auf der Basis von 7000 Herdebuchtieren budgetiert. Der Vorstand sieht vor, dass wie bisher pro Herdebuchtier 1.- für das Schauwesen und 1.50 zur Zuchtförderung an die Genossenschaften weitergegeben wird. Für die neu eingeführte SNP-Typisierung anstelle der DNA-Abstammungskontrolle bei erstpunktierten Jungböcken ist wie bisher ein Beitrag von 20.- pro Probe vorgesehen. Im Übrigen werden keine grösseren Abweichungen von der Jahresrechnung erwartet.

Der Geschäftsführer merkt an, dass es ohne zusätzliche Sparmassnahmen nicht möglich ist, ein ausgeglichenes Budget aufzustellen, auch wenn keine ausserordentlichen Ausgaben vorgesehen sind.

Der Präsident stellt das Budget zur Diskussion.

Aus der Versammlung gibt es keine weiteren Wortmeldungen zum Budget.

Beschluss: Die Versammlung folgt dem Antrag des Vorstandes und genehmigt das vorgelegte Budget für das Geschäftsjahr 2020 einstimmig ohne Gegenstimme.

9. Schauwesen

Roland Bigler orientiert über das Schauwesen. Jede Genossenschaft hat Anrecht auf eine Schau pro Jahr. Genossenschaften, die bisher sowohl im Frühling wie im Herbst eine Schau durchgeführt haben, müssen diese zusammen mit einer anderen organisieren. Die Verantwortung liegt dann einmal entweder bei dieser oder bei jener. Das Schauprogramm für die Frühjahrsschauen liegt zur Einsichtnahme auf. Wenn noch Änderungen gewünscht werden, können diese mit dem Schaukoordinator Roland Bigler möglichst rasch abgesprochen werden. Zuchtfamilien müssen spätestens 30 Tage vor der Schau auf der Herdebuchstelle angemeldet werden. Er bittet die Züchter, Zuchtfamilien möglichst frühzeitig zu melden. Dies erleichtert die Einteilung der Zuchtfamilienexperten. Der Vorstand schlägt vor, die Zuchtfamilien-schauen neu zu organisieren. Er fasst zentrale ZF-Schauen ins Auge. Diese sollen je nach Anmeldungen regional durchgeführt werden. Dieses Vorhaben wird von den Delegierten positiv aufgenommen. Die Umsetzung kann jedoch frühestens im Herbst 2020 beginnen. Der Vorstand sieht vor, die ausgebildeten Expertenkandidaten auch 2020 auf den Schauplätzen mitlaufen zu lassen. Dies ist für die Kandidaten freiwillig. Sie erhalten vom Verband keine Entschädigung.

10. Wahlen

a) Ersatzwahl Vorstand (Ersatz für Hans Ramseier)

Hans Ramseier hat nach 12 Jahren das Ende seiner Amtszeit im Vorstand erreicht. Der zu belegende Sitz wurde in den Unterverbänden ausgeschrieben. Vom Emmentalischen Ziegenzuchtverband ist ein Wahlvorschlag eingegangen. Vorgeschlagen wird Andreas Kupferschmid aus Langnau. Präsident Roland Bigler verliest das eingereichte Schreiben. Andreas Kupferschmid stellt sich vor. Die Versammlung macht keine weiteren Wahlvorschläge. Der Vorstand beantragt eine offene Wahl.

Beschluss: Andreas Kupferschmid wird einstimmig für eine Amtsdauer von 4 Jahren als Mitglied des Vorstandes gewählt.

b) Wiederwahlwahl Vorstand

b1) Geschäftsführer

Daniel Ritter steht zur Wiederwahl. Er stellt sich weiterhin zur Verfügung. Weitere Wahlvorschläge gibt es keine. Die Versammlung beschliesst offene Wahl.

Beschluss: Daniel Ritter wird einstimmig für 4 weitere Jahre als Geschäftsführer gewählt.

b2) übrige Vorstandsmitglieder

Zur Wiederwahl stehen Heinz Bähler für 1 Jahr, Ferdi Bergmann für 3 Jahre, Walter Gobeli, Urs Hofstetter und Manfred Müller, alle für 4 Jahre. Alle stellen sich weiterhin zur Verfügung. Weitere Wahlvorschläge gibt es keine. Die Versammlung spricht sich für eine offene Wahl in Globo aus.

Beschluss: Heinz Bähler wird für 1 Jahr, Ferdi Bergmann für 3 Jahre, Walter Gobeli, Urs Hofstetter und Manfred Müller für 4 Jahre einstimmig in ihrem Amt bestätigt.

c) Wahl Vizepräsident

Der Vorstand schlägt Beat Gerber zur Wahl als Vizepräsident vor. Aus der Versammlung werden die Wahlvorschläge nicht vermehrt. Die Versammlung beschliesst offene Wahl.

Beschluss: Beat Gerber wird ohne Gegenstimme einstimmig für eine Amtsdauer von 4 Jahren als Vizepräsident gewählt.

d) Wiederwahl Experten

Die Experten Samuel Amstutz, Oswald Bärtschi, Bruno Saurer und Ueli Wegmüller stehen zur Wiederwahl. Samuel Amstutz, Bruno Saurer und Ueli Wegmüller erreichen in einem Jahr das Ende ihrer Amtszeit. Oswald Bärtschi kann noch zwei Jahre als Experte amten. Alle 4 Experten stellen sich für die verbleibende Amtszeit zur Verfügung. Auf Anfrage des Präsidenten werden die Wahlvorschläge nicht vermehrt. Der Vorstand beantragt, die Wahl offen durchzuführen. Die Versammlung folgt dem Antrag

Beschluss: Samuel Amstutz, Bruno Saurer und Ueli Wegmüller werden für die Amtsdauer von 1 Jahr und Oswald Bärtschi für 2 weitere Jahre als Experte einstimmig wiedergewählt.

e) Ersatzwahl Marktkommission (Ersatz für Ruedi von Allmen)

Ruedi von Allmen scheidet in Folge Amtszeitbeschränkung aus der Marktkommission des Ziegen- und Bockmarktes aus. Er hat die Marktkommission präsiert. Vom Oberländer Verband ist ein Wahlvorschlag eingegangen. Er schlägt Remo Kämpf aus Erlenbach zur Wahl vor. Präsident Roland Bigler verliert das Schreiben des Oberländer Verbandes. Remo Kämpf musste sich für die DV entschuldigen. An seiner Stelle stellt ihn Ruedi von Allmen vor. Die Wahlvorschläge werden nach Anfrage des Präsidenten nicht vermehrt. Der Vorstand schlägt eine offene Wahl vor. Die Versammlung folgt dem Antrag.

Beschluss: Remo Kämpf wird einstimmig für 4 Jahre in die Marktkommission gewählt

f) Wiederwahl Marktkommission

Ueli Knutti und Daniel Ritter stehen als Mitglieder der Marktkommission zur Wiederwahl. Beide stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Weitere Kandidaten werden nicht vorgeschlagen. Die Wiederwahl erfolgt offen in Globo.

Beschluss: Ueli Knutti und Daniel Ritter werden einstimmig für 4 weitere Jahre in der Marktkommission bestätigt.
--

g) Ersatzwahl / Wiederwahl Revisor (Ersatz für Ernst Marti)

Ernst Marti hat die Amtsdauer von 4 Jahren erreicht. Auf die Ausschreibung hin wurden keine Wahlvorschläge eingereicht. Der Vorstand hat Ernst Marti für eine weitere Amtsdauer angefragt. Er stellt sich weiterhin zur Verfügung. Der Vorstand schlägt demnach Ernst Marti zur Wiederwahl als Revisor vor. Aus der Mitte der Versammlung werden keine weiteren Kandidaten vorgeschlagen. Der Vorstand beantragt auch hier eine offene Wahl.

Beschluss: Ernst Marti wird ohne Gegenstimme einstimmig für eine weitere Amtsdauer von 4 Jahren als Revisor wiedergewählt.
--

h) Wiederwahl Revisor

Jürg Zumbrunnen steht zur Wiederwahl. Er stellt sich weiterhin zur Verfügung. Weitere Wahlvorschläge gibt es keine. Die Versammlung beschliesst offene Wahl.

Beschluss: Jürg Zumbrunnen wird einstimmig für 4 weitere Jahre als Revisor bestätigt.

Der Präsident gratuliert allen zur Wahl. Er hofft auf eine konstruktive Zusammenarbeit.

11. Anträge Vorstand, Genossenschaften/Vereine und Unterverbände

Der Vorstand stellt keine Anträge. Auch von den Genossenschaften und Unterverbänden sind keine Anträge eingegangen.

12. Tätigkeitsprogramm

a) BEA 24. April - 3. Mai 2020

Die BEA findet in diesem Jahr, sofern dies wegen der momentanen Situation möglich ist, wieder Ende April bis Anfangs Mai statt. Die Agrimesse wurde gestern nach 1½Tagen wegen des Coronavirus abgebrochen. Walter Gobeli organisiert und leitet auch in diesem Jahr den Degustationsstand. Der Stand soll wie im letzten Jahr gestaltet werden. Er wird an der BEA 2020 wie gewohnt mit einem breiten Produktesortiment weitergeführt. Voraussetzung für einen guten Absatz sind qualitativ hochstehende Produkte. Die Produktlieferanten werden zur Betreuung des Standes eingesetzt.

An der BEA-Tierausstellung werden die Saanenziegen von der ZZG Bumbach-Schangnau und die Oberhasli-Brienzer vom ZZV Eriz ausgestellt. Als Gastrasse werden Anglo Nubianziegen von Kirsten Lipinski aus der ZZG Lützelflüh-Goldbach gestellt. Es ist vorgesehen, die Ziegen und die Schweine versuchsweise gemeinsam in der Arena zu präsentieren. Die Schäferler wollen ihre Tiere noch separat vorführen. Der Streichelzoo wird wie im letzten Jahr organisiert. Das «Schöppelen» von Gitzi und Lämmern im Streichelzoo war unbefriedigend. Deshalb wird darauf verzichtet. Der Streichelzoo muss täglich permanent von 2 Personen betreut werden. Diese Aufgabe teilen sich die Schweine, Schafe und Ziegen gemeinsam nach Einsatzplan. Dafür werden noch Helfer gesucht. Interessenten können sich beim Geschäftsführer melden.

Paul Stucki übernimmt das Management in der Halle 16. Gleichzeitig wird er Kommentator der Kleinviehpräsentation in der Arena. Er löst damit Roland Scheidegger ab, der dieses Amt während mehr als 40 Jahren ausgeführt hat.

b) Ziegen- und Bockmarkt / 15. August 2020 in Erlenbach

Der Markt soll am 15. August 2020 im gewohnten Rahmen in Erlenbach durchgeführt werden. Ausnahmsweise findet der Bockmarkt am 3. Samstag im August statt, weil der 1. August auf einen Samstag fällt. Der Bockmarkt in Sargans findet üblicherweise am 1. Samstag im August statt. Dieser wurde nach Absprache auf den 8. August verschoben. Den Erstpunktierten Böcken wird eine SNP-Probe entnommen. Die Ziegen werden nur auf Voranmeldung und ausdrücklichen Wunsch des Ausstellers punktiert. Die Anmeldeunterlagen werden den Ausstellern der Jahre 2018/2019 direkt zugestellt. Die Anmeldung kann online über CapraNet erfolgen. Der Anmeldeschluss wurde auf den 01. Juli 2020 festgelegt. Spätere Anmeldungen werden nicht mehr berücksichtigt.

c) Sichlete / 14. September 2020 in Bern

Die nächste Sichlete ist für den 14. September 2020 auf dem Bundesplatz geplant. Der Auftritt findet unter der Region Emmental statt. Tourismus Emmental wünscht sich einen Auftritt des BZZV. Die Sichlete soll im gleichen Rahmen wie 2019 über die Bühne gehen.

Zum Tätigkeitsprogramm gibt es keine Anregungen und Änderungsvorschläge aus der Versammlung.

Beschluss: Das Tätigkeitsprogramm 2020 wird ohne Gegenstimme einstimmig verabschiedet.
--

13. Orientierungen, Mitteilungen

- Die DV des SZZV wird vom Verein Ziegenfreunde und vom St. Galler Ziegenzuchtverband organisiert. Sie findet am 14./15. März in Salez im Kanton St. Gallen statt. Die Unterlagen wurden an die Genossenschaften verschickt. Die Delegierten werden gebeten, sich sofort anzumelden. Auf der Traktandenliste steht ein Referat von Nationalrat und Bauernverbandspräsident Markus Ritter zum neuen Jagdgesetz. Am Sonntag steht ein Betriebsbesuch bei Fam. Fitze in Wil / SG auf dem Programm.
- Roland Bigler orientiert über die Herdebuch- und Geschäftsstelle des SZZV. Die TVD wurde per 01.01.2020 für Schafe und Ziegen eingeführt. Die Ziegenhalter müssen Ihre Tiere mit der Erstregistrierung bei Agate anmelden. Alle Tierbewegungen wie Zu- und Abgänge und Geburten müssen ab sofort über Agate gemeldet werden. Sprungmeldungen werden weiterhin über das CapraNet gemeldet. Leider läuft die Verbindung zwischen Agate und CapraNet immer noch nicht. Dies hat für die Herdebuchstelle einen enormen Mehraufwand für die Datenbeschaffung zur Folge. Für die SNP-Typisierung wird neu eine Haarprobe benötigt. Diese wird wie bisher die DNA-Proben auch durch die Experten entnommen. Die AG Zucht beschäftigt sich mit den Bockmutteranforderungen. Die Anforderungen wurden neu festgelegt. Neu wird der Gesamtzuchtwert miteinbezogen. Das überarbeitete Reglement soll auf 2021 in Kraft gesetzt werden. Zwischen SZZV, Vermarkter und Proviande haben Verhandlungen über die Vermarktung der Gitzi stattgefunden. Neu gibt es keine Übernahmep Perioden mehr. Gitzi werden das ganze Jahr zu den gleichen Preisen übernommen. Er ruft in Erinnerung, dass der Proviandekanal ein Marktabräumungskanal ist. Er soll nur im Notfall beliefert werden. Der Vorstand des SZZV hat das neue Jagdgesetz diskutiert. Er setzt sich für ein Ja ein. Die Motion Kälin, die ein Enthornungsverbot für Ziegen fordert, wurde vom Nationalrat noch nicht behandelt. Sie steht nach wie vor im Raum.
- Beat Gerber überbringt die Grüsse des Berner Bauern Verband. Er informiert über Themen, die den Verband beschäftigen. Dies sind unter anderem die AP 22, die Trinkwasserinitiative und die Initiative Futur 3. Mehrere Vorlagen, die die Landwirtschaft direkt betreffen, kommen in nächster Zeit zur Abstimmung.

- Franz Hofer, überbringt die Grüsse der OGG Bern. Der Geschäftsführer orientiert über Themen, die die OGG beschäftigen. Die OGG setzt sich unter anderem gegen die Verschwendung von Lebensmitteln ein. Jedes Kilo Lebensmittel, das weggeworfen wird, ist verlorenes Einkommensgeld. Deshalb wurde das Projekt «Äss-Bar» ins Leben gerufen. Unter dem Motto «Frisch von gestern» verkauft die Äss-Bar in verschiedenen Lokalitäten in der Schweiz Brot und Backwaren vom Vortag zu stark reduzierten Preisen.
- Beatrice Gygax, Präsidentin der Sektion Ziegen, überbringt die Grüsse des BGK. Sie lädt zu einer Tagung für alle Sektionen in Zürich ein. Sie ruft die Geisseler auf, bei der Abstimmung über das Jagdgesetz ein Ja in die Urne zu legen.
- Peter Teuscher gibt bekannt, dass am 22. April 2020 im Anschluss an die Rindviehauktion in Thun wieder eine Auktion für Ziegen durchgeführt wird. Bei der ersten Auktion liess die Qualität der angebotenen Tiere zu wünschen übrig. Deshalb konnten viele Tiere nicht verkauft werden. Dies muss unbedingt verbessert werden.
- Andreas Kupferschmid lädt zur Emmentalischen Verbandsschau vom 23. Mai. 2020 ein.
- Roland Bigler verweist auf die Ziegenausstellung auf der Rütli. Diese findet am 18. April 2020 statt. Er hofft auf viele Anmeldungen.

14. Delegiertenversammlung 2021

Die Delegiertenversammlung 2021 wird von der Genossenschaft Köniz-Mühleberg organisiert. Sie wird am 27. Februar in der Mehrzweckhalle in Oberbalm durchgeführt. Für die Durchführung im Jahr 2022 hat sich noch keine Genossenschaft/Verein gemeldet. Interessenten, welche die DV im Jahr 2022 oder später durchführen möchten, können sich beim Geschäftsführer melden.

15. Ehrungen

a) Zuchtbuchführer

In diesem Jahr können zwei Zuchtbuchführer für 10 Amtsjahre geehrt werden. Dies sind Annemarie Brügger, ZZG Schwarzenberg und Kurt Gyger, ZZG Obere Emme. Ihnen wird die Plakette des SZZV überreicht. Weitere Zuchtbuchführer werden an der DV des SZZV in Salez geehrt.

Herzliche Gratulation

b) Zuchtfamilien-Ehrungen

Ferdi Bergmann und Manfred Müller können die Züchter von 19 Zuchtfamilien mit der Zuchtfamilien-Plakette des SZZV auszeichnen.

Herzliche Gratulation und weiterhin viel Züchterglück.

c) Weitere Ehrungen

Hans Ramseier wird für seine 12-jährige Mitarbeit im Vorstand, davon 5 Jahre als Vizepräsident, geehrt. Roland Bigler würdigt in seiner Laudatio Hans Ramseier und blickt auf sein Schaffen zurück. Als Dank für die geleistete Arbeit übergibt er ihm eine geschnitzte Ziege.

Hans Ramseier verdankt das Geschenk. Er blickt mit Wehmut auf die schöne Zeit im Vorstand zurück.

Ruedi von Allmen wird für seine 12-jährige Mitgliedschaft in der Marktkommission, davon 5 Jahre als Präsident, mit einem Präsent in Form eines Holzbrettes geehrt.

Präsident Bigler gratuliert den Zuchtbuchführern und allen Ausstellern einer Zuchtfamilie nochmals herzlich. Den abtretenden Mandatsträgern dankt er für ihren Einsatz und wünscht ihnen weiterhin gute Gesundheit.

16. Verschiedenes

Manfred Müller hat für die Delegierten ein Car für die Reise nach Salez an die DV des SZZV organisiert. Er nimmt die Anmeldungen bis am 5. März entgegen.

Ein Dank geht an die ZZG Langnau unter der Leitung von Beat Gerber für die Organisation und den reibungslosen Ablauf der Versammlung.

Ein Dank geht auch an die Gemeinde Lauperswil für das Gastrecht.

Roland Bigler dankt dem Vorstand für die geleistete Arbeit. Einen besonderen Dank spricht er dem Geschäftsführer Daniel Ritter aus.

Hans Ramseier dankt Roland Bigler für die umsichtige Führung des Verbandes und die souveräne Leitung der Delegiertenversammlung.

Er dankt allen Delegierten und Gästen fürs Erscheinen und wünscht eine gute Heimkehr.

Um 12.10 Uhr schliesst er die Delegiertenversammlung 2020 in Zollbrück.

Zollbrück, 29. Februar 2020

Der Präsident
Roland Bigler

Der Geschäftsführer
Daniel Ritter

Jahresbericht 2020

Was die Welt bewegt

Radio, Fernseher, Zeitung, Internet, überall das gleiche. Corona, Covid-19, Virus, Pandemie, Epidemie, Shutdown, Lockdown, Homeoffice, Homeschooling, Hotspot, Superspreader, Social Distancing, Mindestabstand, Schutzkonzept, Schnelltest, Quarantäne, Selbstisolation, Maskenpflicht, Hygienemassnahmen, Händewaschen, Fallzahlen, bleiben Sie Zuhause.... usw. usw. Kein anderes Thema hat das Jahr 2020 so sehr geprägt wie das Coronavirus.

Was ist passiert? Am 31. Dezember 2019 wird eine Meldung über eine mysteriöse Lungenkrankheit, die in der zentralchinesischen Metropole Wuhan ausgebrochen ist, publiziert. Am 15. Januar wird das neuartige Coronavirus erstmals im Ausland bestätigt. Die neue Lungenkrankheit breitet sich in China stark aus und erreicht Europa. Daraufhin verschärft der Bund die Meldepflicht. Ärzte und Laboratorien müssen Fälle mit Verdacht auf eine Corona-Infektion innerhalb von 2 Stunden den Behörden melden. Am 25. Februar wird in der Schweiz der erste Coronafall bestätigt. Nun geht es Schlag auf Schlag. Am 28. Februar verbietet der Bundesrat Veranstaltungen mit mehr als 1000 Personen bis am 15. März. Am 5. März wird der erste Coronavirus-bedingte Todesfall in der Schweiz registriert. Am 16. März setzt der Bundesrat das Notstandsrecht in Kraft und versetzt das Land in den Ausnahmezustand. Alle Schulen und Ausbildungsstätten werden vorerst bis am 4. April geschlossen. Veranstaltungen mit mehr als 100 Personen sind verboten. 17. März: Alle Geschäfte werden geschlossen. Lebensmittelgeschäfte, Apotheken, Drogerien, Banken und die Post bleiben weiterhin offen. 20. März: Versammlungen von mehr als 5 Personen im öffentlichen Raum werden verboten. Am 16. April kündigt der Bundesrat die schrittweise Aufhebung der Lockdown-Massnahmen in drei Etappen für den 27. April, 11. Mai und 8. Juni an. 11. Mai: Neben den obligatorischen Schulen dürfen Läden, Cafés Restaurants, Fitnesscenter, Bibliotheken und Museen ihre Türen wieder öffnen, sofern sie Schutzvorkehrungen getroffen haben. Ab dem 6. Juni können Kinos, Theater, Zoos, Skilifte, Campingplätze, Schwimmbäder und nachobligatorische Schulen den Betrieb wieder aufnehmen. Für öffentliche Anlässe gilt eine 300-Personen-Obergrenze. Am 6. Juli wird im öffentlichen Verkehr für Personen ab 12 Jahren die Maskenpflicht eingeführt. Diese gilt in Zügen, Trams und Bussen, Bergbahnen, Seilbahnen und auf Schiffen. Ab dem 1. Oktober sind Grossanlässe mit über 1000 Personen mit strengen Auflagen in der Schweiz wieder erlaubt. 7. Oktober: Die zweite Welle rollt an. Die Ansteckungszahlen steigen schweizweit auf über 1000 pro Tag. 23. Oktober: Zahlreiche Kantone fahren die Freizeitaktivitäten massiv herunter und dehnen die Maskenpflicht aus. Am 28. Oktober beschliesst der Bundesrat Massnahmen, unter anderem ein Verbot von privaten Treffen mit mehr als 10 Personen. Am 4. November meldet das BAG 10`073 neue, laborbestätigte Neuinfektionen pro Tag. Der Bund definiert am 1. Dezember die Impfstrategie. 12. Dezember: Auf Anordnung des Bundesrates werden Restaurants und Bars, Geschäfte, Märkte, Museen, Bibliotheken und Freizeit- und Sportzentren schweizweit zwischen 19 Uhr und 6 Uhr morgens geschlossen. Die Massnahmen gelten bis am 22. Januar. Swissmedic erteilt am 19. Dezember die Zulassung für den von Pfizer/Biontech entwickelten Impfstoff.

22. Dezember: Gaststätten, Sport-, Kultur- und Freizeiteinrichtungen sowie Zoos müssen ganz schliessen. Skigebiete dürfen mit kantonaler Genehmigung geöffnet werden. Am 23. Dezember erfolgt der Impfstart in der Schweiz. Luzern ist der erste Kanton, der die Impfkampagne lanciert hat. Am 24. Dezember wird in der Schweiz erstmals die mutierte Variante des Coronavirus aus Grossbritannien nachgewiesen. Das sind nur ein paar Daten die zeigen, wie sich das Coronavirus in der Schweiz ausgebreitet hat. Von den Massnahmen, die der Bund und die Kantone angeordnet haben, sind alle gleichermassen mehr oder weniger betroffen. Ein neues Jahr hat begonnen. Die Pandemie ist noch nicht ausgestanden. Eine Normalisierung der Lage ist noch nicht in Sicht. Im Gegenteil, der Bundesrat und die Epidemiologen befürchten eine neue Welle im März mit dem mutierten Virus. Die Neuinfektionen könnten auf 20'000 pro Tag ansteigen. Mit diesen Aussichten müssen wir wahrscheinlich noch länger mit Corona leben.

Gesellschaft, Politik, Wirtschaft

«systemrelevant». Das ist das das Wort des Jahres. Eine Jury der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW) hat das Wort des Jahres aus über 1000 Vorschlägen ausgewählt. Die Corona-Pandemie hat eine fast endlose Reihe von Begriffen in unser Bewusstsein gebracht. Darum verwundert es nicht, dass ein Wort, das in diesem Zusammenhang verwendet wird, das Rennen gemacht hat. Das abgelaufene Jahr stand ganz im Zeichen des Coronavirus. Andere Themen rückten beinahe in den Hintergrund. Nun ist es gekommen wie es kommen musste. Donald Trump wurde als Präsident der USA abgewählt. Nach der Wahl zeigte er sich als schlechter Verlierer. Er warf der Gegenpartei Wahlbetrug vor. Mehrere Gerichtsprozesse verzögerten das Auszählen der Stimmen. Er verlangte in mehreren Bundesstaaten Nachzählungen. In seinen letzten Amtstagen versuchte er die Amtsübergabe zu behindern und seinem Nachfolger Steine in den Weg zu legen. Er hetzte seine Anhänger auf. Es kam zu Ausschreitungen. Schlussendlich wurde auch noch ein Amtsenthebungsverfahren gegen ihn eingeleitet. Nachdem Donald Trump seine Wahlniederlage eingestanden hat, wurde Joe Biden als 46. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika vereidigt. Um Greta Thunberg ist es ruhig geworden. Stattdessen haben im September 400-500 Klimaaktivisten den Bundesplatz in Bern besetzt. Mit der Aktion protestieren sie gegen das politische und wirtschaftliche System, das für die Klimakrise verantwortlich sein soll. Die Kundgebung war illegal. Die Polizei hat das Camp nach 11/2 Tagen geräumt. Der gewaltsame Tod eines Afroamerikaners löste auch in der Schweiz Proteste gegen rassistische Polizeigewalt aus. Unter dem Slogan «BlackLivesMatter» hielten die Proteste an. Die Berner Bar «Colonial» erntet für ihren Post wegen ihres Namens einen Shitstorm aus dem Ausland. Die Anschrift «Colonial» lässt der Betreiber der Bar umgehend von der Fassade und vom Schaufenster entfernen. Im Zusammenhang mit «BlackLivesMatter» streichen Migros und Manor die Schokoküsse der Firma Dubler aus dem Sortiment, weil der Lieferant sich weigert, die als abwertend empfundene Bezeichnung «Mohrenkopf» aufzugeben. An der Urnenabstimmung vom 27. September wurde unter anderem über das revidierte Jagdgesetz befunden. Es wurde mit 51.9% Neinstimmen knapp abgelehnt. Damit bleibt es schwierig, dass der Wolf reguliert werden kann. Der Nationalrat hat die Motion Kälin, die ein Enthornungsverbot für Gitzi gefordert hat, abgelehnt. Die Agrarpolitik AP22+ wurde vom Ständerat auf Antrag der WAK-S systiert. Die Vorlage des Bundesrates in der jetzigen Fassung enthält nur negative Punkte wie zusätzliche und höhere Auflagen, geringere Direktzahlungen, Preisverluste und Einkommensrückgang, Rückgang des Selbstversorgungsgrades, usw. Die Landwirtschaft steht zunehmend in der Kritik. Beim Pflanzenschutz, der Tierhaltung, dem Klimaschutz und bei der Biodiversität usw. steht sie unter Druck. Mehrere Initiativen bereiten den Landwirten Angst und Kopfzerbrechen.

Namentlich die Trinkwasserinitiative und die Initiative Futur 3 für eine Schweiz ohne synthetische Pflanzenschutzmittel schürt Existenzängste. Letztere verlangt, dass in der Schweiz nur noch Bioprodukte zu kaufen sind.

Das hätte zur Folge, dass kein Bauer oder Agrarunternehmer chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel einsetzen dürfte. Die Schweizer Firmen dürften keine Produkte mehr aus konventionellem Anbau verarbeiten und verkaufen. Die Parteienlandschaft in der Schweiz ist im Umbruch. Die Delegiertenversammlungen der BDP und der CVP haben einer Fusion zugestimmt. Die neue Partei heisst »Die Mitte«. Sie nimmt ihre Arbeit am 1. Januar 2021 auf. Das Präsidium der neuen Partei wird im Frühling 2021 bestimmt. Die SVP hat einen neuen Präsidenten gewählt. Es ist der Tessiner Ständerat Marco Chiesa. Auch die SP hat ein neues Präsidium. Die Partei wird von den Co-Präsidenten Cédéric Wermuth und Mattea Meyer geleitet. Martin Rufer wird neuer Direktor des SBV. Er ersetzt Jacques Bourgeois. Markus Ritter wird als Präsident des Schweizerischen Bauernverband mit einem Glanzresultat für vier weitere Jahre wiedergewählt. Guy Parmelin wird Bundespräsident und Andreas Aebi Nationalratspräsident und somit höchster Schweizer im Jahr 2021.

Wetter, Bauernjahr

Das Jahr startet mit sehr milden Temperaturen. Im Januar ist es meist sonnig mit wenig Niederschlag. Damit war der mildeste Winter seit Messbeginn eingeläutet. Bereits um die Weihnachtszeit konnten erste blühende Haselsträucher beobachtet werden. Der Februar ist sehr stürmisch. Auf dem Chasseral werden 25 Sturmtage gezählt. Zwischen dem 4. und 14. Februar fegten die Winterstürme Petra, Sabine und Tomris über die Schweiz. Sabine brachte es auf den Berggipfeln auf 160 – 200kmh. Der Jahrhundertsturm Lothar 1990 und Burglind 2018 waren noch stärker. Ende Februar hat die Vegetation bereits einen Vorsprung von 30 Tagen. Ende März folgen einige frostige Nächte. Dies setzt den blühenden Kirsch- und Birnbäumen zu und bremst die Vegetation. Der April bringt sehr trockenes und warmes Sommer-Ferienwetter. Wegen der Trockenheit laufen die Zuckerrüben ungleichmässig auf. Auch der Mai fällt mild mit unterdurchschnittlichem Niederschlag aus. Die Dürrfutterernte beginnt früh. Bis im Herbst kann viel Futter mit sehr guter Qualität eingebracht werden. Die Alpen können dank des guten Futterwuchses früh bestossen werden. Die Bilanz am Ende des Alpsommers fällt positiv aus. Es gab viel Gras, viel Milch und ausgezeichneten Alpkäse. Für Probleme sorgten einmal mehr die Grossraubtiere. Im Juni ist es eher kühl und nass. Die Kartoffeln leiden unter der Krautfäule. Im Juli folgt wechselhaftes Wetter. Es ist nur mässig warm. Hitzetage gibt es nur wenige. Erst Ende Juli / Anfang August gibt es mehrere Hitzetage. Demzufolge kann eine grosse Getreideernte eingebracht werden. Mit einem Durchschnittsertrag beim Weizen von 63,3dt/ha liegt er höher als die letzten 6 Jahre. Am 6. August beginnt eine Hitzewelle mit Temperaturen bis 34°. Diese dauert 6-7 Tage an. Der September und auch der November zeigen sich von der milden und trockenen Seite. Der Oktober dazwischen ist jedoch kühl und nass. Pünktlich zum Winteranfang fällt Schnee bis in tiefe Lagen. Dieser hält aber nicht lange. Mitte Dezember setzt Tauwetter ein. Erst am Weihnachtstag beginnt er wieder zu schneien.

Herdebuch

Der Strukturwandel macht auch vor der Ziegenzucht nicht halt. Die Tendenz zu grösseren Betrieben hält an. Im abgelaufenen Jahr wurden keine Genossenschafts- oder Vereinsauflösungen gemeldet.

Somit gehören dem Bernischen Ziegenzuchtverband weiterhin 56 Genossenschaften und Vereine an. Trotzdem entwickelte sich der Herdebuchbestand im Kanton Bern bedauerlicherweise leicht rückläufig. Am Stichtag wurden 6807 Herdebuchtiere gezählt. Das sind 238 weniger als im Vorjahr. Dies ist grösstenteils auf die Einführung der TVD zurückzuführen. Im Kanton Bern liegt die Saanenziege mit 2812 Tieren weiterhin klar vor der Gämbsfarbigen mit 2400. Danach folgen die Bündner Strahlen mit 517 und die Buren mit 372 Tieren. Die Anglo Nubianziegen zählen im Kanton Bern nur noch 14 Tiere. Das ist knapp der halbe Bestand, der von dieser Rasse in der Schweiz noch gehalten wird. Der Herdebuchbestand in der Schweiz liegt bei 27'309 Ziegen und Böcken. Das ist eine Abnahme um 1234 Tiere. Das entspricht einem Rückgang von 4,3%. Gesamtschweizerisch weist die Gämbsfarbige Gebirgsziege den höchsten Bestand aus. Mit 8854 Tieren liegt sie weit vor der Saanenziege mit einer Anzahl von 5845.

Die Abstammungsüberprüfung wurde auch im Jahr 2020 weitergeführt. Dabei wurde ein Systemwechsel von der DNA- zur SNP-Analyse vollzogen. Alle erstpunktieren Böcke wurden neu einer SNP-Probe unterzogen. Dazu muss eine Haarprobe gezogen werden. Benötigt werden ca. 50 Haarwurzeln. Die Experten entnahmen auf den Schauplätzen 145 solche Proben. Zusätzlich wurden auch noch zahlreiche Proben auf freiwilliger Basis beantragt. Der Bernische Ziegenzuchtverband trägt einen Teil der Kosten. Mit 20.- werden Proben von erstpunktieren Böcken unterstützt. Somit konnten diverse Züchter direkt von Zuchtförderungsbeiträgen vom Bernischen Ziegenzuchtverband profitieren. Die Kosten für Privataufträge muss der Züchter vollumfänglich selber tragen.

Reglemente

Im vergangenen Jahr hat der Vorstand des SZZV keine grundlegenden Reglementänderungen vorgenommen. Auf Grund der Einführung der TVD wurden aber einige redaktionelle Anpassungen gemacht. Einzig das ALP-Reglement wurde unter Berücksichtigung eines Antrages von Swiss-Boer angepasst. Für die Burenziegen gibt es neue L-Grenzen.

Beiträge und Gebühren

Erfreulicherweise wurde die Ziegenzucht auch im abgelaufenen Jahr durch die öffentliche Hand unverändert finanziell unterstützt. Der Bernische Ziegenzuchtverband ist sehr stark von Bundesgeldern abhängig. Der Kanton Bern setzt weiterhin Mittel zur Qualitäts- und Absatzförderung ein. Die Ziegenzuchtgenossenschaften und Ausstellungsveranstalter konnten auch im Jahr 2020 von einem gleichbleibenden Beitrag profitieren. Der Bernische Ziegenzuchtverband konnte dank der vom Bund für die Ziegenzucht zur Verfügung gestellten Mittel, die Genossenschaften und Vereine mit Fr. 1.50 für Zuchtförderungsmaßnahmen und mit Fr. 1.- im Bereich Schauwesen finanziell unterstützen. Die Tarifliste der anfallenden Beiträge an den SZZV wurde wegen der Mehrwertsteuerpflicht und dem Systemwechsel bei den Abstammungskontrollen angepasst.

Produktion, Markt

Ziegenprodukte sind nach wie vor beliebt. Die Nachfrage steigt stetig. Sie kann nicht vollständig mit Schweizer Ware gedeckt werden, obwohl immer mehr Produzenten die Ziegenmilchproduktion entdecken. Die Ziegenprodukte sind nach wie vor eine Nischenproduktion. Das soll auch so bleiben.

Innovative und qualitativ hochstehende Produkte sind der Schlüssel zum Erfolg. Nur sie rechtfertigen einen besseren Preis. Stete Präsenz und Werbung animieren den Konsumenten zum Kauf von inländischen Produkten. Mit einer angemessenen Wertschöpfung wird die Ziegenzucht im Kanton Bern auch weiterhin eine Existenz finden und die Unterstützung und Anerkennung der Bevölkerung und der öffentlichen Hand geniessen.

Der Gitziabsatz steht weiter unter grossem Druck. Nur dank zähen Verhandlungen mit den Abnehmern konnte der Absatzkanal der Proviande für die Saison 2020 wenigstens zur Marktabräumung gerettet werden. Die Marktabräumungsperioden wurden aufgehoben. Demnach können die Gitzi das ganze Jahr geliefert werden. Allerdings werden sie nur übernommen, wenn auf dem jeweiligen Übernahmeplatz 12 Gitzi geschlachtet werden. Somit gelten die festgelegten Basispreise für das ganze Jahr. Das bedeutet, dass vor Ostern kein Zuschlag mehr bezahlt wird. Die Gewichtsabstufung wird neu festgelegt. Gitzi von 6 bis 7,5 kg werden als Gi I übernommen. Gi II dürfen 7,6 bis 9,5 kg schwer sein. Der Basispreis für ein H-Gitzi Gi I liegt bei Fr. 14.-. H-Gitzi der Klasse Gi II gelten 10.-. Die Schlachtkosten werden nach wie vor zur Hälfte dem Produzenten verrechnet. Pro Gitzi werden Fr. 11.44 abgezogen. Für die Gitzisaison 2021 haben wieder Verhandlungen stattgefunden. Die Basispreise gelten für die Vermarktungsperiode von Woche 1 bis Woche 20. Der Basispreis wurde leicht angehoben. Für ein H-Gitzi Gi I liegt er bei Fr. 14.50. H-Gitzi Gi II gelten Fr. 11.-. Die Fleischfarbe muss marktkonform sein. Für rote Gitzi werden 1.50 / kgSG abgezogen. Die Gewichtsabstufung wird neu festgelegt. Gitzi von 6 bis 7,9 Kg werden als Gi I übernommen. Gi II dürfen 5.0 bis 5.9 kg oder 8.0 bis 9.5 kg schwer sein. Diese Gewichtsklassen gelten für die angegebene Übernahmepriode. Gitzi unter 5 kg und über 9,5 kg werden nicht übernommen. Die Schlachtkosten werden je zur Hälfte von Produzenten und Importeuren getragen. Der SZZV ruft die Züchter dazu auf, ihre Gitzi über andere Kanäle abzusetzen oder selber zu vermarkten. Der Proviandekanal soll nur im Notfall oder zur Marktabräumung berücksichtigt werden.

Tiergesundheit, Tierverkehr

Nun ist es soweit. Die TVD für Schafe und Ziegen ist eingeführt. Ab 1.1.2020 müssen sämtliche Tierbewegungen wie Geburten, Abgänge, Ein- und Ausfuhren und Verendungen an die TVD gemeldet werden. Die Neugeborenen Ziegen müssen mit zwei Ohrmarken gekennzeichnet werden. Gitzi, die bis zum Alter von 120 Tagen direkt vom Geburtsbetrieb in den Schlachtbetrieb verbracht werden, müssen nur mit einer Marke gekennzeichnet werden. Zum Nachmarkieren der älteren Tiere besteht noch eine Übergangsfrist bis 31.12.2022. Ab 6. Januar 2020 konnten die Tierhalter die Tierbestände mit der Erstregistrierung auf www.agate.ch freischalten. Zu- und Abgänge müssen innerhalb von 3 Tagen via agate gemeldet werden. Geburten müssen innert 30 Tagen gemeldet werden. Für die Organisatoren von Ausstellungen, Märkten oder anderen Veranstaltungen ändert sich auch einiges. Sie müssen für alle Tiere einen Zugang mit Tagesaufenthalt anmelden. Damit werden sie auch gleich wieder abgemeldet.

Der Aussteller seinerseits muss einen Abgang melden. Wenn das Tier zurück auf den Betrieb kommt, meldet er wieder einen Zugang. Wird das Tier verkauft oder verstellt, meldet der neue Halter einen Zugang. Es ist wichtig, dass alle Bewegungen korrekt gemeldet werden. Tierbewegungen können über das CapraNet nicht mehr gemeldet werden. Ab dem 01.01.2021 werden von der TVD Gebühren für fehlende Meldungen und fehlerhafte Tiergeschichten erhoben. Für jede fehlende Meldung werden pro Tier Fr. 5.- in Rechnung gestellt. Wenn die Tiergeschichte bei der Prüfung im Schlachthof fehlerhaft ist, entfällt der Entsorgungsbeitrag von Fr. 4.50. Der Schlachthof kann diesen beim letzten Halter einfordern. Das Melden der Tierbewegungen in der TVD hat bisher gut geklappt. Im ersten halben Jahr wurden 90% der Bewegungen korrekt erfasst. Die Sprungmeldungen müssen weiterhin über das CapraNet an den SZZV gemacht werden. Leider funktioniert der Datenaustausch zwischen der TVD und dem CapraNet noch nicht einwandfrei. Deshalb ist es wichtig, dass der Tierbestand im CapraNet überprüft und mit der TVD verglichen wird. Bei Unstimmigkeiten muss der Züchter mit der Herdebuchstelle Kontakt aufnehmen und den Tierbestand berichtigen. Leider kann der Hornstatus bei der Geburtmeldung nicht gemeldet werden. Dieser kann jedoch nachträglich im CapraNet vom Züchter selber angepasst werden sowie auch Namen und Zuchtstatus. Betriebe mit mehreren Eigentümern können im CapraNet selbständig Eigentümerwechsel vornehmen.

Vorstand, Kommissionen, Arbeitsgruppen

Der Vorstand behandelte anlässlich von 2 Sitzungen die anstehenden Geschäfte. Im Januar traf er sich zu seiner traditionellen Sitzung. Es galt, die Delegiertenversammlung vorzubereiten. Im Zentrum standen die Jahresrechnung, das Budget und die Ersatzwahlen in Vorstand und Marktkommission. Der Vorstand nahm von einer positiv abschliessenden Verbandsrechnung Kenntnis. Das vom Geschäftsführer zusammengestellte Budget für das Geschäftsjahr 2020 wird vom Vorstand überarbeitet und zuhänden der Delegiertenversammlung verabschiedet. Hans Ramseier hat seine Amtszeit im Vorstand hinter sich. Er soll ersetzt werden. In der Funktion als Vizepräsident muss für Hans Ramseier auch ein Ersatz gefunden werden. Es gilt ebenfalls Ruedi von Allmen in der Marktkommission zu ersetzen. Auch der Revisor Ernst Marti beendet seine 4-jährige Amtszeit. Der kleine Vorstand hat kurz vor der DV den Ablauf der Delegiertenversammlung besprochen und bereinigt. Eine Sitzung im Juli diente dazu, eine Standortbestimmung als Folge der Corona-Pandemie vorzunehmen. Die Beschlüsse der schriftlichen DV des SZZV wurden besprochen. Die Hofbeurteilungen an Stelle der Frühlingsschauen wurden analysiert und die Herbstschauen mit den Coronabedingten Auflagen geplant. Am 14. Dezember tagte der kleine Vorstand, der Situation angepasst, bei Beat Gerber. Hier wurde der Beschluss gefasst, dass die DV 2021 auf dem Korrespondenzweg durchgeführt wird. Die Traktandenliste wurde zusammengestellt und ein Infoschreiben an die Genossenschaften und Unterverbände besprochen. Am 5. Dezember wurden die Präsidenten und Geschäftsführer der Kantonalverbände zu einer Informationstagung mit dem Vorstand des SZZV eingeladen. Diese wurde als Videokonferenz durchgeführt. Über aktuelle Themen wurde informiert.

Die Schaukommission tagte einmal Ende August. Sie befasste sich mit dem Schauprogramm für den Herbst. Der Experteneinsatzplan wird optimiert und bereinigt.

Die Marktkommission benötigte drei Sitzungen um den 112. Ziegen- und Bockmarkt, vom 15. August zu organisieren und durchzuführen.

Delegiertenversammlung

Am 29. Februar lud die Ziegenzuchtgenossenschaft Langnau die Züchterschaft aus dem ganzen Kanton ins Restaurant Sternen Neumühle, Zollbrück zur Delegiertenversammlung des Bernischen Ziegenzuchtverbandes ein. 134 Delegierte und Gäste folgten der Einladung. Die 123 stimmberechtigten Delegierten hatten über die Verbandsrechnung und das Budget sowie über Ersatz- und Wiederwahlen zu befinden.

Der Geschäftsführer konnte diesmal eine positive Verbandsrechnung präsentieren. Der Gewinn fiel mit 9'693.55.- erfreulich hoch aus. Das Eigenkapital steht nach der Gewinnverbuchung nunmehr mit Fr. 89'840.63 zu Buche. Das vorgelegte Budget sieht für das Geschäftsjahr 2020 einen Verlust von Fr. 3'600.- vor. Die Betriebsbeiträge für die aufgeführten Tiere an den Genossenschaftsschauen werden wie im letzten Jahr auf 4.- belassen. Die Berechnungsansätze der übrigen Kantonsbeiträge bleiben auch gleich. Andreas Kupferschmid wird als Ersatz für Hans Ramseier in den Vorstand gewählt. Beat Gerber wird neu Vizepräsident. Remo Kämpf ersetzt Ruedi von Allmen in der Marktkommission.

Ernst Marti wird für eine zweite Amtsperiode als Rechnungsrevisor wiedergewählt. Alle übrigen zur Wiederwahl stehenden Amtsträger werden bestätigt.

Annemarie Brügger und Kurt Gyger werden für 10 Jahre vorzügliche Zuchtbuchführung mit der Plakette des SZZV geehrt.

Die Züchter von 19 aufgeführten Zuchtfamilien können mit der begehrten Plakette des SZZV geehrt werden. Gegenüber dem Vorjahr wurden 2 Zuchtfamilien mehr vorgeführt. An dieser Stelle nochmals herzliche Gratulation zu diesem Zuchterfolg. Hans Ramseier und Ruedi von Allmen werden für ihre Arbeit im Dienst des Bernischen Ziegenzuchtverbandes mit einem Präsent geehrt. Besten Dank für euren Einsatz.

Delegiertenversammlung SZZV

Die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Ziegenzuchtverbandes musste leider wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden. Stattdessen wurden die Beschlüsse auf dem Korrespondenzweg gefällt. 254 Delegierte haben an der Abstimmung teilgenommen, Alle zur Abstimmung vorgelegten Geschäfte fanden bei den Delegierten Zustimmung. Die Delegiertenversammlung 2021 in Flüeli-Ranft wurde wegen der weiterhin anhaltenden Pandemie auch bereits abgesagt. Die nächste DV soll im März 2022 auch in Flüeli-Ranft im Kanton Obwalden durchgeführt werden.

Schauen, Ausstellungen, BEA, Kurse

Nachdem der Bundesrat das Versammlungsverbot wegen der Coronapandemie bis Ende April verlängert hat, konnten auch keine Schauen und Ausstellungen durchgeführt werden. Die Ausstellungen in Zweisimmen und auf der Rütli mussten abgesagt werden. Die Verbandsschau des EZZV fällt ebenfalls dem Virus zum Opfer sowie auch die Ziegenauktion in Thun. Am 13. März folgte auch die Absage der BEA 2020. Die Aussicht auf eine Verbesserung der Virussituation war lange Zeit nicht besonders rosig. Folglich hat der Berner Bauernverband die Sichte auf dem Bundesplatz frühzeitig abgesagt. Zu unsicher war die Perspektive, dass diese erfolgreich durchgeführt werden kann.

Die Lage hat sich jedoch im Sommer soweit entspannt, dass der Bockmarkt und der Ziegen- und Schafmarkt in Schüpbach stattfinden konnten. Einzig der Ausstellungsmarkt in Tavannes musste im Herbst wieder abgesagt werden.

Bis Ende April durften keine Genossenschaftsschauen durchgeführt werden. Anfang Mai wurden die Massnahmen leicht gelockert. Nun war es möglich, auf den Betrieben dringende Beurteilungen zu machen. Nach den Vorgaben des SZZV konnten die Züchter Böcke, Erstlingsziegen und weitere dringend anstehende Beurteilungen anmelden. Leider wurden die Bestimmungen nicht von allen Züchtern eingehalten.

Folglich wurden zum Teil auch ältere Ziegen punktiert. Die Einschränkungen bei den Hofbeurteilungen hatten zur Folge, dass deutlich weniger Tiere beurteilt wurden. Im Herbst konnten alle Schauen nach Programm durchgeführt werden. Drei bis vier Genossenschaften konnten Ihre abgesagte Schau vom Frühling noch nachholen. Für die Herbstschauen musste auf dem Schauplatz ein entsprechendes Schutzkonzept vorhanden sein und eingehalten werden. Weitere Angaben entnehmen Sie bitte dem Schaubericht 2020 der Experten.

Die Vorbereitung des 112. Ziegen- und Bockmarktes stand unter schlechten Vorzeichen. Angefangen hat es mit einer Baustelle in Erlenbach. Die Gemeinde hat uns die Markthalle nicht zur Verfügung gestellt. Unter der Führung des neuen Marktpräsidenten Ueli Knutti musste kurzfristig ein geeigneter Platz gesucht werden. Schliesslich wurden wir in Oey fündig. Zwar musste mehr Aufwand in Kauf genommen werden. Zum Schutz der Tiere vor Sonne oder Regen hat das OK ein Zelt organisiert und aufgestellt. Der Bockmarkt wurde ebenfalls vom Coronavirus geprägt. Ein Schutzkonzept musste erstellt werden. Alle Aussteller, Helfer und Besucher wurden mit den Kontaktdaten registriert. Bereits beim Ausarbeiten des Reglements wurde dem Umstand Rechnung getragen, dass die Abstands- und Hygieneregeln eingehalten werden können. Das OK hat entschieden, zum 112. Ziegen- und Bockmarkt nur Böcke zuzulassen. Demnach wurden auch keine Kollektionen aufgeführt. Das hat sich natürlich auch auf die Anmeldungen ausgewirkt. Folglich wurden nur 138, vorwiegend Jungböcke, angemeldet. Das sind nur halb so viele Tiere wie im Vorjahr. Die Böcke, verteilt auf 8 Rassen, wurden in 32 Kategorien eingeteilt. Am 15. August stellten sich auf dem Schauplatz in Oey schlussendlich 112 Böcke den Experten Samuel Amstutz, Oswald Bärtschi, Bernhard Fischer und Ueli Wegmüller. Bei der Auffuhr mussten wir wieder eine Amtstierärztliche Kontrolle gewärtigen. Diese ging ohne Beanstandungen über die Bühne. Nach dem Einstellen der Böcke hatten die Experten die Aufgabe, die Mister nach Vorgabe des OK's zu bestimmen. Nachfolgende Böcke wurden zum Mister gewählt:

Saanenböcke über 1-jährig	EDI	Kobel Thomas, Bärau
Saanenböcke bis 1-jährig	JIMMY	Hiltbrand Samuel & Monika, Weissenburg
Gämsfarbige Böcke über 1-jährig	COSMOS	Bieri Daniel, Röthenbach
Gämsfarbige Böcke bis 1-jährig	VULKAN	Berger Ueli, Burgistein
Toggenburger Böcke	INTER	Liaudat Frank & Frédéric, Besencens
Bündner Strahlenböcke	IVO	Liebi Fritz und Töchter, Seftigen
Pfauen Böcke	XENO	Wirz Philipp, Burgistein

Zusätzlich zu den Ehrenpreisen für die Mister konnten noch zahlreiche Kategoriensieger oder ausgewiesene Böcke ausgezeichnet werden. Zudem erhielt jeder Aussteller eine Plakette. Auf dem Schauplatz konnten zahlreiche Besucher aus der ganzen Schweiz begrüsst werden. Man spürte förmlich das Bedürfnis, nach den unzähligen Absagen von Veranstaltungen, trotz Corona wieder eine Schau oder Ausstellung besuchen zu können. Zahlreiche Böcke fanden einen neuen Besitzer. Für das leibliche Wohl war wiederum Marianne Gerber verantwortlich.

Mit ihrem Team ist es ihr gelungen, die Covid-19-Vorgaben umzusetzen und die Gäste hervorragend zu bewirten, besten Dank. An dieser Stelle möchte ich allen Züchtern, die einen Ehrenpreis gewonnen haben, nochmals herzlich zum Zuchterfolg gratulieren.

Schlusswort

Erneut gehört ein Jahr der Vergangenheit an. Mit dem Jahreswechsel blicken wir auf ein ausserordentliches und in vieler Hinsicht schwieriges Jahr zurück. Vor einem Jahr hätten wir nicht einmal im Traum daran gedacht, dass ein kleines Virus das Leben auf der Welt auf den Kopf stellen wird. Viele Probleme sind noch nicht gelöst. Stattdessen stellt uns die Corona-Pandemie vor neue Herausforderungen.

Werte Geisseler, es geht trotz aller Widrigkeiten weiter. Packen wir's also an. Auch im neuen Jahr sind wir gefordert. Die Abstimmung über die extremen Agrar-Initiativen für sauberes Trinkwasser und gesunde Nahrung und für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide (Future 3) fordern unsere ganze Aufmerksamkeit.

Der Bernische Ziegenzuchtverband ist als grösster Kantonalverband mehr denn je gefordert, Verantwortung zu übernehmen. Zusammen mit den Genossenschaften und Vereinen bis hin zum Züchter müssen alle ihren Teil dazu beitragen. Mit Disziplin und Respekt von Seiten Züchter und Halter kann das Ansehen der Ziegenzucht im Kanton Bern gewahrt werden. Mit Beharrlichkeit und dem nötigen Mut wird es uns gelingen, die Herdebuchzucht weiterhin erfolgreich auf Kurs zu halten. Im Namen des Bernischen Ziegenzuchtverbandes danken wir allen, die sich für die Zucht, Haltung und Förderung unserer Ziegen einsetzen.

Wir hoffen, dass Sie trotz der unverändert schwierigen Rahmenbedingungen und des sich stetig ändernden Umfeldes den Mut und die Hoffnung nicht verlieren. Es lohnt sich, auch mit Corona für unsere Ziegen zu kämpfen. Mit vollem Einsatz wollen wir den eingeschlagenen Weg weiterverfolgen.

Ich möchte es an dieser Stelle nicht unterlassen, meinen Vorstandskameraden, der Marktkommission des Ziegen- und Bockmarktes Erlenbach, unseren Vertretern im Vorstand des SZZV, dem Schaukoordinator sowie den Revisoren für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr bestens zu danken.

Ein gewaltiger Dank geht an Roland Bigler. Als Präsident hat er die Vorstandssitzungen geleitet und den Verband nach aussen vertreten. Als Mitglied des Vorstandes des SZZV steht er an vorderster Front. Er kann die Anliegen der Berner Ziegenzüchter darlegen und vertreten.

Ein besonderer Dank geht an die Schauexperten. Es gebührt ihnen Respekt, dass sie auch bei der Gefahr, sich mit dem Coronavirus anzustecken, ihre Arbeit auf dem Schauplatz oder bei den Hofbeurteilungen bei Wind und Wetter seriös ausgeführt haben. Mit Überzeugung beurteilen und kommentieren sie die Tiere an Schauen, Ausstellungen und Kursen. Kompetent und mit dem notwendigen Fachwissen stehen sie dem Züchter bei Fragen Rede und Antwort.

Nicht vergessen möchte ich die Geschäftsführerin und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der Herdebuch- und Geschäftsstelle des Schweizerischen Ziegenzuchtverbandes in Zollikofen. Sie haben auch im vergangenen Jahr, trotz Mehraufwand als Folge der TVD, die anstehenden Aufgaben kompetent zur vollen Zufriedenheit der Züchterschaft erledigt.

In den Dank schliessen wir ebenfalls das Amt für Landwirtschaft des Kantons Bern und das BLW ein. Mit ihrer Unterstützung bezeugen sie nach wie vor die Anerkennung unserer Arbeit.

Dem Messeteam der BEA Bernexpo danke ich herzlich für die Plattform und die Infrastruktur, die sie uns Jahr für Jahr zur Verfügung stellen. Obwohl die BEA 2020 schlussendlich abgesagt werden musste, haben sie sich bis zuletzt für die Durchführung eingesetzt. Der OGG des Kantons Bern gebührt ein Dank für die Glöggli, die sie für verschiedene Ausstellungen spendet.

Für das Vertrauen, das Sie mir und unserem Verband im vergangenen Jahr entgegengebracht haben, spreche ich Ihnen meinen aufrichtigen Dank aus.

Für das angelaufene Jahr wünsche ich Ihnen Gesundheit, Glück, Mut, Selbstvertrauen, gutes Gelingen und Zuchterfolg. Bleiben Sie gesund.

Oberburg, im Januar 2021

Geschäftsführer
Daniel Ritter

Schaubericht 2020

Das Jahr 2020 war ein spezielles Jahr!

Im Zuge der Coronakrise waren auch unsere Schauen betroffen. Es ist doch zu hoffen, dass sich die Lage im Frühling entspannt und wir doch endlich wieder zur Normalität zurückkehren könnten. Es gibt ein Sprichwort: «Glücklich ist, wer vergisst, was nicht zu ändern ist.»

Im Jahr 2020 wurden mit 3136 beurteilten Ziegen 1914 weniger als im Vorjahr aufgeführt, wenn man den Bockmarkt in Erlenbach dazu zählt, dort wurden 112 Böcke beurteilt, kommen wir auf 3248 Ziegen und Böcke, die beurteilt wurden.

- Im Frühling wurden an 67 Hofbesuchen 640 Ziegen und Böcke beurteilt. Wobei auf den meisten Betrieben koordiniert noch andere Züchter ihre Tiere aufgeführt haben.
- Im Herbst wurden an 15 Schautagen 33 Schauen durchgeführt und dabei 2496 Tiere beurteilt. Dies wie gewohnt auf Schauplätzen.

Im Herbst wurden dazu noch viele Gitzi aufgeführt und eingestellt.

In diesem Jahr wurden 13 Zuchtfamilien, 6 weniger als im Jahr 2019, von folgenden Rassen aufgeführt:

- Saanen: 4
- Gemsfarbige: 7
- Toggenburger 1
- Pfauen 1

Es waren 1 männliche und 12 weibliche Zuchtfamilien.

Die Jubiläumsschauen wurden infolge Corona abgesagt.

An dieser Stelle danken wir allen Organisatoren von Schauen und Ausstellungen für ihre grosse Arbeit. Ein Dank geht auch an die Genossenschaften für die Verpflegung, die wir Experten immer geniessen dürfen.

Für das Jahr 2021 wünschen wir Allen alles Gute in Haus und Hof.

Schwanden, Januar 2021

Im Namen der Schaukommission
Samuel Amstutz

Erfolgsrechnung 2020 / Budget 2021

Ertrag

Kto. Nr.	Kto.-Bezeichnung	Budget 2020	Rechnung 2020	Budget 2021
3000	Mitgliederbeiträge			
3001	Beitrag Schauwesen SZZV	42'000.00	40'842.00	40'800.00
3002	Beitrag Zuchtförderung SZZV	14'000.00	13'614.00	13'600.00
3003	Sponsoring / Werbung	1'500.00		1'000.00
3030	Beiträge Qualitäts- und Absatzförderung	22'000.00	20'200.00	12'500.00
3040	Zinsertrag		24.55	
3100	Hofbeurteilung / Auffuhrgebühren	300.00		
3200	BEA Eliteschau			
3201	Kantonsbeitrag Eliteschau			
3300	BEA Degustationsstand	25'000.00		15'000.00
3301	Kantonsbeitrag BEA	3'700.00		3'500.00
3400	Markt Erlenbach	15'000.00	11'016.00	15'000.00
3401	Kantonsbeitrag Markt Erlenbach	1'100.00	861.00	1'100.00
3500	Diverse Anlässe			
3501	Sichlete	1'000.00		1'000.00
3700	Übriger Ertrag			
	Total Ertrag	125'600.00	86'557.55	103'500.00

Erklärungen zum Budget

Ertrag

- 3000 von den Genos./Vereinen sollen keine Mitgliederbeiträge eingefordert werden.
 3001/3002 Beiträge vom SZZV (Bund) < Basis 6800 Herdebuchtiere; (ZF 2.-/HbT, SW 6.-/HbT)
 3030 Beiträge Kanton < 4.-/aufgeführtes Tier an Schauen (2020= 3136T; 2019 = 5050T)
 3003/3300 Platzbeschränkung wegen Corona < kleineres Produkteangebot und Werbefläche

Aufwand

- 4300 ausgeglichen budgetiert mit Kto. 3300
 4301 kein Streichelzoo vorgesehen
 5700 abhängig von der Lohnsumme < AHV-Beitrag steigt von 10.55% auf 10.6%
 5730 Prämie für Haftpflichtvers. steigt. < Versicherung musste neu abgeschlossen werden
 6513 höhere Portokosten wegen schriftlicher DV. (Abstimmung und Wahlen)
 6520 Ausstellungsmärkte Zweisimmen und Rütli finden in diesem Jahr nicht statt
 6522 Zuchtförderungsbeiträge an Genos. < 1.50/HbT; DNA-Proben erstp. Böcke < 20.-/Pr
 6523 Schaubeiträge an die Genossenschaften ausbezahlt < 4.-/aufgeführtes Tier
 6525 Beiträge Schauwesen an Genossenschaften < neu ½ Fr./HbT (bisher 1.-/HbT)
 6560 Büroinfrastruktur Koordinationsstelle < neu 250.- (bisher 500.-)
 6570 Homepage geplant < für Abklärungen und Planung 1000.- eingesetzt
 6642 4 Personen scheiden aus Vorstand und Expertenteam aus

Die Budgetierung der übrigen Konten orientiert sich an Budget und Rechnung 2020 sowie am Tätigkeitsprogramm 2021. Es sind keine grösseren Abweichungen vorgesehen.

Erfolgsrechnung 2020 / Budget 2021

Aufwand

Kto. Nr.	Kto.-Bezeichnung	Budget 2020	Rechnung 2020	Budget 2021
4200	BEA Eliteschau			
4300	BEA Degustationsstand	25'000.00		15'000.00
4301	BEA Tierausstellung	2'000.00		1'500.00
4400	Markt Erlenbach	14'000.00	12'041.90	14'000.00
4500	Diverse Anlässe			
4501	Sichlete	1'000.00		1'000.00
5000	Geschäftsstelle	5'000.00	5'000.00	5'000.00
5001	Koordinationsstelle	1'500.00	1'500.00	1'500.00
5002	Experten	17'000.00	14'560.00	16'000.00
5003	Vorstand	2'500.00	2'020.00	2'500.00
5200	km-Entschädigung Experten	5'800.00	5'460.00	5'800.00
5201	km-Entschädigung Vorstand	1'800.00	1'269.10	1'800.00
5202	km-Entschädigung Marktkomm.	600.00	590.10	600.00
5400	Entschädigung Schaukommission	720.00	400.00	720.00
5401	Entschädigung Marktkommission	720.00	680.00	720.00
5700	AHV, IV, EO, ALV	1'800.00	1'025.95	1'750.00
5730	Versicherungen	450.00	405.35	520.00
5810	Weiterbildung			
6500	Büromaterial und Kopien	1'100.00	1'062.35	1'100.00
6513	Porti	600.00	692.00	800.00
6520	Beiträge an Märkte	1'200.00	300.00	600.00
6521	Beiträge an Organisationen	550.00	550.00	550.00
6522	Beiträge Zuchtförderung	13'500.00	11'884.80	13'000.00
6523	Beiträge Qualitäts- und Absatzförderung	22'000.00	20'088.00	12'500.00
6524	Beiträge an Genossenschaften			
6525	Beiträge Schauwesen	7'000.00	6'425.00	3'400.00
6560	Büroinfrastruktur	1'000.00	1'000.00	750.00
6570	Homepage			1'000.00
6642	Ehrungen	600.00	500.00	1'400.00
6700	Verschiedener Aufwand	1'000.00	715.90	1'000.00
6701	Verschiedenes Schauwesen	500.00	422.15	500.00
6702	Marketing, Sponsoring			
6840	Spesen Bank- u. Post	130.00	110.35	130.00
8900	Kantons- und Gemeindesteuern	130.00	39.10	110.00
8901	Direkte Bundessteuern			
	Total Aufwand	129'200.00	88'742.05	105'250.00
	Gewinn / Verlust (-)	-3'600.00	-2'184.50	-1'750.00

Verbandsrechnung 2020

Bilanz per 31.12.2020

Kto.Nr.	Kto.-Bezeichnung	Aktiven	Passiven
1000	Kasse	113.25	
1010	Geschäftskonto Postfinance	17`706.48	
1020	E-Sparkonto Postfinance	27`067.30	
1030	Valiant Bank Top-Sparkonto	16`524.55	
1040	Sparkonto BEKB	45`814.80	
1174	Debitor Verrechnungssteuer		
1300	Transitorische Aktiven	2`345.55	
1510	Mobilier	1.00	
2300	Transitorische Passiven		20`916.80
2310	BEA Fonds		1`000.00
2800	Eigenkapital		89`840.63
	Total Aktiven / Passiven	109`572.93	111`757.43
	Gewinn / Verlust (-)		-2`184.50
	Total	109`572.93	109`572.93

Der Rechnungsverlust wird wie folgt verbucht:

Rechnungsverlust	-2`184.50
Eigenkapital vor Verlustverbuchung	89`840.63
Verbuchung zu Lasten Eigenkapital	-2`184.50
Eigenkapital nach Verlustverbuchung	<u>87`656.13</u>

Revisorenbericht 2020

des Bernischen Ziegenzuchtverbandes BZZV

Herr Präsident,
Sehr geehrte Damen und Herren,

Die unterzeichnenden Revisoren haben am 20. Januar 2021 die Verbandsrechnung des Bernischen Ziegenzuchtverbandes für das Geschäftsjahr 2020 am Wohnort des Geschäftsführers einer eingehenden Prüfung unterzogen.

1. Prüfungsumfang

- Kontrolle der Eröffnungsbilanz per 01.01.2020.
- Vollständige und eingehende Kontrolle einiger ausgewählter Konten über den Zeitraum vom 01.01.2020 - 31.12.2020 hinweg, anhand der vorliegenden Belege.
- Stichprobenweise Kontrollen in übrigen Konten der Rechnung vom 01.01.2020 - 31.12.2020.
- Richtigkeit der Bestände der Vermögensrechnung per 31.12.2020 feststellen.

2. Schlussfolgerungen

- Gestützt auf das Ergebnis unserer Revision bestätigen wir gerne, dass die Buchhaltung ordnungsgemäss, sauber und gewissenhaft geführt wurde.
- Vom Geschäftsführer haben wir alle gewünschten Auskünfte und Unterlagen in zuvorkommender Weise erhalten.
- Die Eingangsbilanz per 01. Januar 2020 entspricht der Schlussbilanz per 31. Dezember 2019.
- Die Vermögensbestandteile per 31. Dezember 2020 werden lückenlos ausgewiesen.
- Erfolgsrechnung und Bilanz weisen einen Rechnungsverlust von Fr. 2'184.50 aus.
- Die Schlussbilanz per 31. Dezember 2020 weist ein Eigenkapital von Fr. 89'840.63 aus.

3. Anträge

Wir beantragen an die Delegiertenversammlung:

- 3.1 Die Verbandsrechnung 2020 des Bernischen Ziegenzuchtverbandes, abgeschlossen per 31. Dezember 2020, zu genehmigen.
- 3.2 Dem Geschäftsführer und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Oberburg, 20. Januar 2021

Die Revisoren:

Jürg Zumbrunnen

Ernst Marti



Zuchtbuchführer-Ehrungen 2021

10 Jahre

Von Allmen Kathrin, Lauterbrunnen STB Stechelberg

20 Jahre

Ellenberger Konrad, Saanen S Saanenland

25 Jahre

Gobeli Felix, Zweisimmen ZGO Obersimmental
Knutti Elisabeth, Oberwil i/S OSI Oberwil i/S
Walthard Marianne, Brienz BZ Brienzwiler

30 Jahre

Liebi Fritz, Seftigen WW Wattenwil
Ritter Daniel, Oberburg BO Burgdorf-Oberburg

35 Jahre

Zeller Peter, Oeschseite ZS Zweisimmen

Zuchtfamilien 2020

Stammtier Name	Stammtier OM / Zei	Anz. Nk	Punkte (*)			Aussteller
			E	L	P	

Saannenziege: männliches Stammtier

PAULO 170.7890 MS 14 44.5 6.7 12.0 Gerber Beat, Zollbrück

Saannenziege: weibliches Stammtier

ELIAN 159.7288 MAR 5 47.2 13.6 15.0 Janzi Daniel, Zweisimmen
ARMELLA 177.1175 WB 10 48.9 15.1 19.0 Müller Manfred, Boltigen
ANNA 195.9828 WB 4 46.6 7.8 14.0 Stocker Susanne, Boltigen

Toggenburgerziege: weibliches Stammtier

CAYENNE 162.8551 LG 4 45.3 5.8 13.0 Mumenthaler Jan, Heimisbach

Gämsfarbige Gebirgsziege: weibliches Stammtier

SINA 179.6829 M 5 44.0 2.0 12.0 Abplanalp Alex, Innertkirchen
ALEXANDRA 192.0133 EZ 4 47.6 14.0 13.0 Amstutz Samuel, Schwanden
VIVI 168.9260 SS 4 44.3 4.8 11.0 Bärtschi Urs + Therese, Ranflüh
SIMME 154.4414 EZ 5 45.1 10.5 14.0 Kropf Michael, Innereriz
KOBRA 183.6997 E 5 48.1 13.2 14.0 Lüscher Sascha, Wangenried
ODYLLE 169.8381 EW 4 41.9 11.4 11.0 Salzmann Fritz + Jonas, Signau
DAISY 175.7121 HB 5 45.0 10.2 13.0 v. Weissenfluh Walter, Hasliberg-R.

Pfauenziege: weibliches Stammtier

SINA 147.1352 BO 4 40.8 14.5 10.0 Krähenbühl HP., Lützelflüh-Goldeb.

Legende (*) E: Exterieur max. 50 Pt / L: Leistung max. 21 Pt / P: Präsentation max. 19 P

Ziegenausstellung BEA

Aussteller				
Jahr	Saanen	Gemsfarbige	Andere Rassen	
2021	<i>Abgesagt</i>	<i>Abgesagt</i>	<i>Abgesagt</i>	
2022	Bumbach-Schangn.	Eriz	9 AN	Lipinski Kirsten
2023	Zwischenflüh-Schw.	Lützelflüh-G.	11 BU	Bill Daniel
2024	Burgdorf-Oberburg	Burgdorf-Oberburg	7 SH	
2025			12 TS	
2026			3 TO	
2027			5 BS	
2028			6 NV	
2029			8 PF	
2030			2 AP	

Delegiertenversammlung

Organisator		
Jahr	Genossenschaft / Ort	Datum
2021	Vorstand BZZV, schriftliche Beschlussfassung	27. Februar 2021
2022	Köniz-Mühleberg, Oberbalm	26. Februar 2022
2023		25. Februar 2023
2024		24. Februar 2024
2025		22. Februar 2025
2026		28. Februar 2026
2027		27. Februar 2027

OZZV
Barbara Fuchs
Mattenweg 11
3855 Brienz
033 951 37 42 / 078 894 95 44

Brienz, 01. Februar 2021

Bernischer Ziegenzuchtverband
z.H. Geschäftsführer
Daniel Ritter
Breitenwaldstr. 39
3414 Oberburg

Wahlvorschlag für Vorstandsmitglied im Bernischen Ziegenzuchtverband

Sehr geehrter Herr Ritter
Sehr geehrte Damen und Herren

An der brieflichen Delegiertenversammlung des Oberländischen Ziegenzuchtverbandes vom 29. Januar 2021 wurde beschlossen, den Kandidat John Meyer, Lütschental, als Vorstandsmitglied im Bernischen Ziegenzuchtverband vorzuschlagen. John Meyer ist ein erfahrener und ausgewiesener Ziegenzüchter und er will tatkräftig und motiviert mithelfen, sein Wissen und Können im Vorstand einzubringen.

Mit freundlichen Grüssen

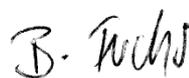
Der Präsident:

Peter Teuscher



Die Sekretärin:

Barbara Fuchs





ZZV Grindelwald

Johanna Egger
Wagisbach 5
3818 Grindelwald
egger.wagisbach@bluewin.ch

Grindelwald, 4. Januar 2021

Oberländischer Ziegenzuchtverband
Herrn Peter Teuscher
Hanselenstrasse 39
3722 Scharnachtal

Wahlvorschlag für Vorstandsmitglied im Bernischen Ziegenzuchtverband

Lieber Peter
Werte Damen und Herren

Wir sind überzeugt, dass nach dem Rücktritt von Heinz Bähler ein Vorstandsmitglied aus dem OZZV gewählt werden sollte. Der Vorstand des Ziegenzuchtvereins Grindelwald schlägt Euch als Vorstandsmitglied in den Bernischen Ziegenzuchtverband **John Meyer**, Wartenberg 174B, 3818 Lütschental vor.

Wir kennen unseren Kandidaten als bestens ausgewiesenen Ziegenzüchter und Präsidenten unseres Vereins. Er ist bereit, sein Wissen und Können als Vorstandsmitglied im BZZV für die Ziegenzucht einzusetzen. Aus diesem Grunde können wir John bestens empfehlen.

Mit freundlichen Grüssen

Die Sekretärin:

Johanna Egger

Beilage: Detailangaben zu unserem Kandidaten John Meyer



ZZV Grindelwald

Wahlvorschlag Kandidat Vorstand Bernischer Ziegenzuchtverband

Name: John Meyer

Wartenberg, 3816 Lütschental

15.06.1967

Verheiratet / 2 Kinder

Leiter Technischer Unterhalt Berner-Oberland Bahnen AG

Seit 1996 Landwirt im Nebenerwerb 6,5ha LN Bergzone 3

30 Zuchtziegen der Rassen Oberhasli Brienzer, Bündner Strahlen und Toggenburger

8 Zuchtschafe der Rasse Suffolk

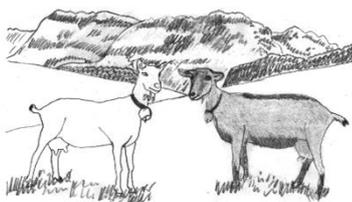
Vorstandsmitglied Ziegenzuchtverein Grindelwald, Kassier 2002-2013, Präsident seit 2013

Mitinitiant Ziegensenntum Steessiboden Alp Holzmatten, Grindelwald

Hobby: Kleinwiederkäuerzucht, Mitglied und 1.Jodler JK Grindelwald

Motivatiön: Übernahme von Verantwortung nach der regionalen auch in der kantonalen Ziegenzucht. Als Mitglied einer der grössten Ziegenzuchtvereine im Kanton Bern die Anliegen der Züchter im Berggebiet vertreten.





Emmentaler Ziegenzuchtverband

Sekretariat: Daniel Ritter, Breitenwaldstrasse 39, 3414 Oberburg
Telefon: 034/ 423 50 19 Natel: 079/ 787 81 94
E-Mail: daniel.ritter-kobel@bluewin.ch

Oberburg, 30. Januar 2021

Bernischer Ziegenzuchtverband
Geschäftsstelle
Daniel Ritter
Breitenwaldstrasse 39
3414 Oberburg

Wahlvorschlag Ziegenexperte

Werte Delegierte
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Emmentaler Ziegenzuchtverband schlägt hiermit Herr Thomas Kobel, Mittler Giebel 617, 3552 Bärau, als Expertenkandidat zuhanden der Kantonalen Delegiertenversammlung vom 27. Februar 2021 vor.

Thomas Kobel ist 25-jährig. Er führt in Bärau einen Landwirtschaftsbetrieb in einer Generationengemeinschaft mit seinem Vater. Die Ziegenzucht ist seine grosse Leidenschaft. Regelmässig nimmt er an Schauen und Ausstellungen über die Kantonsgrenzen hinaus teil. Dabei konnte er schon manchen Erfolg mit einer Miss, Schöneuter-Miss oder einem Mister feiern. Neben der Landwirtschaft arbeitet er noch als Allrounder im Berggasthaus Marbachegg.

Thomas Kobel besuchte im Oktober 2018 den zweitägigen schweizerischen Expertenkurs in Zollikofen. Die Abschlussprüfung hat er mit Erfolg bestanden.

Wir sind überzeugt, mit Thomas Kobel einen jungen, dynamischen, engagierten und fachlich kompetenten und bestens ausgewiesenen Kandidaten für das Amt als Ziegenexperte vorschlagen zu können.

Wir bitten die Delegierten, Thomas Kobel mit ihrer Stimme zu unterstützen und ihn als Ziegenexperte zu wählen.

Besten Dank für das Vertrauen

Mit freundlichen Grüssen

Emmentaler Ziegenzuchtverband
Der Präsident

Andreas Kupferschmid

Der Sekretär

Daniel Ritter

Beilage: Vorstellung Expertenwärter Thomas Kobel

Experten Anwärter Thomas Kobel

Mein Name ist Thomas Kobel und bin 25 Jahr alt. Zusammen mit meinem Vater führe ich eine Generationengemeinschaft in Bärau im Emmental. Der Betrieb den wir bewirtschaften umfasst 17.3 ha LN, 18 Milchkühe plus Aufzucht, 50 Milchziegen, 20 Gitzi und 6 Böcke. Nebst dem Landwirtschaftsbetrieb arbeite ich noch als Allrounder im Berggasthaus Marbachegg. In meiner Freizeit geh ich gerne Wandern, Skifahren, Wildtiere fotografieren, Reiten und gemütliche Feste feiern. Eine weitere grosse Leidenschaft von mir ist das Singen, zurzeit singe ich im Jodlerklub Siehen und bei den Bargjodler Entlebuch. Schon als kleiner Junge waren die Ziegen meine Lieblingstiere, ich bin ein sehr leidenschaftlicher Ziegenzucher und möchte meine Kenntnisse als Experte weiter- geben können. In meinem Stall leben verschiedene Rassen. Die Saanenziege ist am meisten vertreten, die Toggenburger- und Gemsfarbigen Gebirgsziegen sind in kleineren Stückzahlen vertreten.

Ich würde mich über jede Stimme freuen die ich von Euch erhalte.

Mit freundlichen Grüssen

Thomas Kobel





Herr
Daniel Ritter
Breitenwaldstrasse 39
3414 Oberburg

Uetendorf, 26. Januar 2021

Vorschlag als Experte für den Bernischen- und Schweizerischen Ziegenzuchtverband

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Ziegenzuchtverein Horrenbach-Buchen/Sigriswil kann Ihnen in der Person von Herrn Tony Kneubühl einen Qualifizierten Kandidaten zur Wahl als Experten des Bernischen- und Schweizerischen Ziegenzuchtverband vorschlagen.

Seit dem Jahr 2003 ist Herr Kneubühl Mitglied des Ziegenzuchtvereins Horrenbach-Buchen/Sigriswil. Im Jahr 2013 wurde Herr Kneubühl als Vizepräsident in den Vorstand gewählt und unterstützt den Präsidenten mit viel Engagement in seinen Aufgaben.

Im Oktober 2018 hat Herr Kneubühl den Expertenkurs besucht und hat diesen mit gutem Erfolg bestanden.

Wir haben Herrn Kneubühl als eine engagierte und zuverlässige Person kennengelernt. Neben seiner fachlichen Kompetenz zeichnen sich seine Hilfsbereitschaft und Teamfähigkeit aus.

Wir sind überzeugt, dass Sie mit Herrn Kneubühl eine gute Wahl treffen werden.

Wir wünschen Ihnen alles Gute in «Haus, Hof und Stall».

Ziegenzuchtverein Horrenbach-Buchen/Sigriswil

Der Präsident

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'K. Saurer'.

Kaspar Saurer

Die Sekretärin

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. Graber'.

Ramona Graber

Porträt von Tony Kneubühl

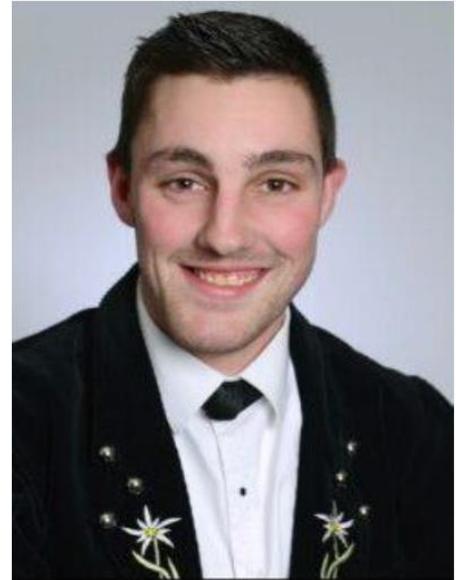
Mein Name ist Tony Kneubühl ich bin 27 Jahre alt und bewirtschafte seit 01.01.2021 den elterlichen Familienbetrieb in Uetendorf. Als Haupterwerb arbeite ich 80 % als Melkmaschinenservicetechniker bei einem De Laval Händler.

Meine grosse Leidenschaft ist die Ziegenzucht. Als ich 5 Jahre alt war, bekam ich von meinen Eltern zwei Saanenziegen geschenkt. Ab diesem Zeitpunkt kümmerte ich mich mit viel Herzblut um die Ziegen. Später haben wir die Ziegenzucht zum Nebenerwerb gemacht.

Seit 2003 gehöre ich dem Ziegenzuchtverein Horrenbach – Buchen / Sigriswil an. Im 2013 wurde ich zum Vizepräsidenten des Vereins gewählt.

Meine weiteren Hobbys sind: Singen im Jodlerklub Edelweiss Blumenstein, Treichlerfründe Thierachern - Uetendorf und Umgebung.

Meine Stärken: Ich bleibe auch in stressigen Situationen ruhig und ich bin eine aufgestellte Person.



Betriebsdaten:

- 10 ha LN Talbetrieb
- 35 Aufzuchtrinder, 3-5 Galtkühe
- 40 Milchziegen (Saanenziegen)
- 12 Aufzuchtgitzi, 2 Ziegenböcke
- 10 Schafe

Ziegenzuchtgenossenschaft Brienzwiler

Hans Schild
Flühlenstrasse 1
3856 Brienzwiler

Oberländischer Ziegenzuchtverband
Peter Teuscher
Hanselenstrasse 39
3722 Scharnachtal

Brienzwiler, 20. Januar 2021

Vorschlag als Expertin für den Bernischen- und Schweizerischen Ziegenzuchtverband

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Ziegenzuchtgenossenschaft Brienzwiler kann Ihnen mit Barbara Fuchs eine Qualifizierte Kandidatin zur Wahl als Expertin des Bernischen und Schweizerischen Ziegenzuchtverbandes vorschlagen. Sie hat den Expertenkurs im Oktober 2018 gemacht und diesen erfolgreich bestanden.

Barbara zeichnet sich als teamfähige, zuverlässige und hilfsbereite Person aus, und wir sind überzeugt, dass Sie mit Barbara als Expertin eine gute Wahl treffen werden.

Wir danken Ihnen für die Kenntnisnahme unseres Vorschlages an die Delegiertenversammlung des Oberländischen Ziegenzuchtverbandes.

Mit freundlichen Grüssen

Hans Schild

Präsident ZZG Brienzwiler



Barbara Fuchs
Verheiratet mit Bernhard Fuchs,
5 Kinder, Wohnort: Brienz

Diese Eigenschaften und
Erfahrungen bringe ich mit:

- ☞ Motiviert
- ☞ Engagiert
- ☞ Fokussiert
- ☞ Ruhig
- ☞ Flair für Ziegen
- ☞ Vorstand des OZZV



Unser Tier-Bestand:

23 Milchkühe
4 Mutterkühe
50 Jungvieh
174 Schweine, und natürlich:
18 Ziegen + 1 Bock! 😊
(Gemsfarbige Gebirgsziegen)

Familien-Betrieb:

- 35 ha LN Talbetrieb
- Milch- und Alpwirtschaft
- Aufzucht- und Weidemast
- Schweinemast
- Ziegenzucht
- Hofkäserei
- Weihnachtsbaumkultur
- Lehrlingsausbildung
- Ferienhüttli



Hobbies:

- ★ Tanzen (Bödeli Line Dance, Vorstand)
- ★ Sport (TV Schwanden-Hofstetten)
- ★ Skifahren, Wandern
- ★ mit Freunden zusammen sein
- ★ Lesen



Präsident BMZZV
Gasser Marco
Halten 41
3157 Milken

1. Februar 2021

Geschäftsführer
Bernischer Ziegenzuchtverband
Daniel Ritter
Breitenwaldstr. 39
3414 Oberburg

Wahlvorschlag Riesen Julian Ziegenexperte

Werter Daniel

Der Berner Mittelländer Ziegenzuchtverband hat anlässlich der schriftlichen Delegiertenversammlung mit grosser Mehrheit die Kandidatur Riesen Julian als Experte zugestimmt. Julian besitzt ein sehr breites Wissen über die Ziegenzucht und was Julian in Angriff nimmt, wird sehr pflichtbewusst umgesetzt.

Seit dem Rücktritt von Bigler Roland hat der Berner Mittelländer Ziegenzuchtverband keinen Experten mehr.

Beiliegend findest Du das Motivationsschreiben von Riesen Julian.

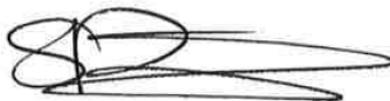
Wir bedanken uns für die Unterstützung und würden uns sehr freuen, wenn Riesen Julian als neuer Ziegenexperte gewählt wird.

Bei Fragen stehen wir Dir gerne zur Verfügung.

Vorstand BMZZV



Präsident Gasser Marco



Sekretär Jörg Stephan

Julian Riesen



Vorstellung:

Name: Julian Riesen
Adresse: Dunti/Muttbergst. 43
3152 Mamishaus
Beruf: Landwirt/Landmaschinenmechaniker
Zivilstand: ledig
Hobbys: Ziegenzucht, Schwingen (nicht mehr aktiv),
Wandern, Skifahren, Freunde treffen

Ich möchte Ziegenexperte werden, weil ich Ziegen liebe und die Zucht der Ziegen ist meine Leidenschaft. Ich möchte mich für die Ziegenzucht einsetzen und sie noch weiter nach vorne bringen. Ich halte seit 1995 Ziegen. Ich bin ehrlich, direkt und zuverlässig.

Lebenslauf/Ausbildung:

16.12.1989 geboren
1996-2002 Primarschule Mamishaus
2002-2005 Sekundarschule Schwarzenburg
2005-2006 Landwirtschaftliches Lehrjahr in Payerne
2006-2010 Ausbildung als Landmaschinenmechaniker
2011-2014 Ausbildung als Landwirt
2016- Übernahme des Elterlichen Betriebes

Betrieb:

Grösse: 17 ha
Kulturen: Mais, Weizen, Gerste, Triticale, Kunstwiese, Naturwiese
Tiere: 35 Milchziegen, 20 Aufzuchtgitzli, 3Böcke, 20 Schafe und zwei Pferde
Nebenerwerb: als Landmaschinenmechaniker
Arbeitskräfte: Mutter und Vater helfen mit

OZZV

Peter Teuscher

Hanselenstr. 39

3722 Scharnachtal

079 305 29 18

Scharnachtal, 1. Februar 2021

Bernischer Ziegenzuchtverband

z. H. Geschäftsführer

Herr Daniel Ritter

Breitenwaldstrasse 39

3414 Oberburg

Wahlvorschläge für Experten

Sehr geehrter Herr Ritter

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Oberländische Ziegenzuchtverband nominiert die Kandidaten Tony Kneubühl, Uetendorf, und Barbara Fuchs, Brienz, als Experten zur Wahl für in den Bernischen und Schweizerischen Ziegenzuchtverband.

Wir kennen unsere Kandidaten als engagierte, motivierte und ausgewiesene Ziegenzüchter und sind überzeugt, dass sie ihr Können und Wissen für die Ziegenzucht einsetzen. Aus diesem Grund können wir Tony und Barbara zur Wahl als Ziegenexperten bestens empfehlen.

Mit freundlichen Grüßen

Der Präsident:


Peter Teuscher

Antrag Zuchtfamilienschauen (ZZG SS)

Ziegenzuchtgenossenschaft
Schangnau-Siehen
Sekretär
Wiedmer Vreni
Unterstütz 258
3557 Fankhaus

Bernischer Ziegenzuchtverband
z. h. Ritter Daniel
Breitenwaldstrasse 39
3414 Oberburg

Unterstütz, 20.01.2021

Antrag: Zuchtfamilienschauen auf Privatbetrieben

Guten Tag Daniel,

die Ziegenzuchtgenossenschaft Schangnau-Siehen stellt an den Bernischen Ziegenzuchtverband den Antrag, dass Zuchtfamilien künftig auch ausserhalb der organisierten Schauen auf Privatbetrieben beurteilt werden können. Etwa männliche Zuchtfamilien oder Zuchtfamilien mit grosser Anzahl Tieren.

Begründung: An den offiziellen Schauen können die Zuchtfamilien erst am Ende der Schau aus den Kategorien zusammengestellt und beurteilt werden. Somit müssen die Experten oft unter Zeitdruck die Tiere beurteilen und für eine Kommentierung fehlt meist die Zeit, da sie schon zum nächsten Termin aufbrechen müssen.

Deshalb wäre es sinnvoll, grosse (besonders männliche) Zuchtfamilien auf Privater Basis zu organisieren. Dies könnte für weitere Züchter ebenfalls von Interesse sein.

Mit bestem Dank zur Kenntnisnahme, Ziegenzuchtgenossenschaft Schangnau-Siehen.

Freundliche Grüsse

Der Vorstand
ZZG Schangnau -Siehen